

GESCHÄFTSBERICHTE 1997



**Württembergische Gemeinde-
Versicherung a.G.**

**WGV–Schwäbische
Allgemeine Versicherung AG**

**Württembergische Gemeinde-
Rechtsschutz-Versicherung AG**

**WGV–Schwäbische
Lebensversicherung AG**

GESCHÄFTSBERICHTE

1997



WGJV

**Württembergische Gemeinde-
Versicherung a.G.**

**WGV– Schwäbische
Allgemeine Versicherung AG**

**Württembergische Gemeinde-
Rechtsschutz-Versicherung AG**

**WGV– Schwäbische
Lebensversicherung AG**

Inhaltsverzeichnis

Bericht der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a. G.

	Seite
Aufsichtsrat und Vorstand	5
Lagebericht für das Geschäftsjahr 1997	6
Bilanz zum 31. Dezember 1997	12
Gewinn- und Verlustrechnung 1997	14
Anhang	17
Bericht des Aufsichtsrats	28

Bericht der WGV-Schwäbische Allgemeine Versicherung AG

Aufsichtsrat und Vorstand	31
Lagebericht für das Geschäftsjahr 1997	32
Bilanz zum 31. Dezember 1997	36
Gewinn- und Verlustrechnung 1997	38
Anhang	41
Bericht des Aufsichtsrats	50

Bericht der Württ. Gemeinde- Rechtsschutz-Versicherung AG

Aufsichtsrat und Vorstand	53
Lagebericht für das Geschäftsjahr 1997	54
Bilanz zum 31. Dezember 1997	56
Gewinn- und Verlustrechnung 1997	58
Anhang	61
Bericht des Aufsichtsrats	68

Bericht der WGV-Schwäbische Lebensversicherung AG

Aufsichtsrat und Vorstand	71
Lagebericht für das Geschäftsjahr 1997	72
Bilanz zum 31. Dezember 1997	76
Gewinn- und Verlustrechnung 1997	78
Anhang	80
Bericht des Aufsichtsrats	89

Konzernbericht	91
-----------------------------	-----------

Erläuterung von Fachbegriffen	107
--	------------

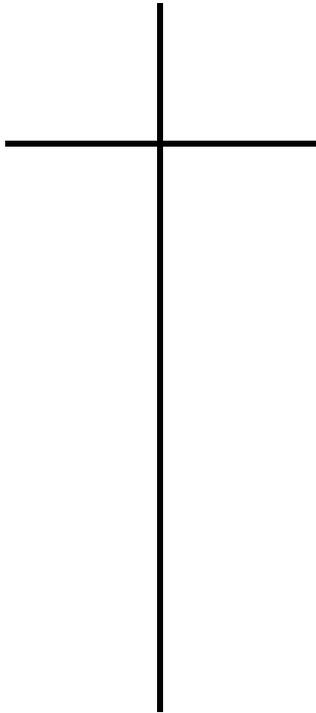
Geschäftsbericht 1997



**Württembergische Gemeinde-
Versicherung a.G.**

Tübinger Straße 43 · 70178 Stuttgart

Wir gedenken ehrend und dankbar unserer Verstorbenen



Landrat a.D.

Karl Heß, Böblingen

† am 21.07.1997 im Alter von 85 Jahren

Aufsichtsratsmitglied 1958 bis 1973,
stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
1966 bis 1973

Mitglied des Vorstands der Württ. Gemeinde-
Rechtsschutz-Versicherung AG von 1969 bis 1982

Sparkassendirektor i.R.

Gustav Horch, Eningen u.A.

† am 07.08.1997 im Alter von 90 Jahren

Aufsichtsratsmitglied 1957 bis 1973

Rechtsanwalt

Dr. Erhard Lazi, Balingen

† am 23.10.1997 im Alter von 74 Jahren

Aufsichtsratsmitglied 1973 bis 1983,
Vorsitzender des Aufsichtsrats 1977 bis 1983

Mitglied des Vorstands der Württ. Gemeinde-
Rechtsschutz-Versicherung AG 1983 bis 1993

Ruth Reichmann, Remshalden

† am 04.05.1997 im Alter von 76 Jahren

(im Ruhestand)

Charlotte Plötz, Korntal-Münchingen

† am 21.11.1997 im Alter von 86 Jahren

(im Ruhestand)

Isolde Gold, Aichstetten

† am 22.11.1997 im Alter von 63 Jahren

(im Ruhestand)

Bürgermeister i.R.

Hermann Zepf, Mengen

† am 29.11.1997 im Alter von 80 Jahren

Aufsichtsratsmitglied 1967 bis 1983

Bürgermeister i.R.

Hugo Meroth, Haiterbach

† am 10.03.1998 im Alter von 78 Jahren

Aufsichtsratsmitglied 1963 bis 1987,
stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
1977 bis 1987

**Aufsichtsräte, Vorstände und Belegschaft
der WGV-Versicherungsgruppe**

Aufsichtsrat*

DR. EUGEN SCHMID
Oberbürgermeister der Universitäts-
stadt Tübingen
Vorsitzender

ROLAND TROJAN
Bürgermeister der Stadt Haigerloch
1. stellvertretender Vorsitzender
ab 10.07.1997

JÜRGEN KLATTE
Bürgermeister i.R., Weinsberg
1. stellvertretender Vorsitzender,
bis 10.07.1997

DR. EDGAR WAIS
Landrat des Landkreises Reutlingen
2. stellvertretender Vorsitzender
ab 10.07.1997

DR. ULRICH HARTMANN
Landrat i.R., Steinheim
2. stellvertretender Vorsitzender,
bis 10.07.1997

GERLINDE BÄDER
Gruppenleiterin, Winterbach,
ab 10.07.1997

STEFAN BAUMANN
Gruppenleiter, Stuttgart,
ab 10.07.1997

MARKUS BINDER
Direktionsbevollmächtigter, Stuttgart,
ab 10.07.1997

THEO BINDER
Kraftfahrzeug-Sachverständiger,
Leinfelden-Echterdingen, ab 10.07.1997

OTWIN BRUCKER
Bürgermeister der Gemeinde
Pliezhausen

BETTINA DANNENMANN
Sachbearbeiterin, Stuttgart,
ab 10.07.1997

RUDI EGE
Abteilungsleiter, Schorndorf,
ab 10.07.1997

PETER GUILLIARD
Gruppenleiter, Stuttgart,
ab 10.07.1997

HELMUT JAHN
Landrat des Hohenlohekreises,
Künzelsau
ab 10.07.1997

ELMAR JAUCH
Vorsitzender des Vorstandes der
Kreissparkasse Tübingen

WALTER KOTZ
Vorsitzender des Vorstandes der
Kreissparkasse Ludwigsburg

MANFRED LIST
MdL, Oberbürgermeister der Stadt
Bietigheim-Bissingen

WALTER SCHMID
Bürgermeister der Gemeinde Loßburg

VOLKER SCHNEIDER
Bürgermeister der Gemeinde
Michelbach a. d. Bilz

DR. ERHARD SPENGLER
Oberkirchenrat beim Evangelischen
Oberkirchenrat Stuttgart

WERNER STÖCKLE
Bürgermeister der Gemeinde Wangen

DR. WALDEMAR TEUFEL
Leitender Direktor i.K. beim
Bischöflichen Ordinariat Rottenburg

HERMANN VOGLER
Oberbürgermeister der Stadt
Ravensburg

Vorstand *

DIETER HOLL
Stuttgart, Vorsitzender

DIETMAR BERNER
Esslingen, stellv. Vorsitzender

HANS-JOACHIM HAUG
Stuttgart
ab 01.01.1998

DR. HEINZ-JÜRGEN KLEMMT
Stuttgart

Abschlußprüfer

WIRTSCHAFTSTREUHAND GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart

Verantwortlicher Aktuar

MANFRED WALTER
Diplom-Mathematiker, Vaihingen (Enz)

Hauptverwaltung

Stuttgart, Tübinger Straße 43

Filialdirektion

Ravensburg, Gartenstraße 30

* Weitere Angaben zum Anhang

Lagebericht

Geschäftsgebiet

Nach § 1 Abs. 2 der Satzung ist das Geschäftsgebiet das Gebiet des früheren Landes Württemberg mit Hohenzollern.

Betriebene Versicherungszweige und -arten

Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

UNFALLVERSICHERUNG

Einzel-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
Gruppen-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
übrige und nicht aufgegliederte Allgemeine Unfallversicherung
Kraftfahrtunfallversicherung

ALLGEMEINE HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Privathaftpflichtversicherung
Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
Gewässerschaden-Haftpflichtversicherung
Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung
Strahlen- und Atomanlagen-Haftpflichtversicherung
übrige und nicht aufgegliederte Allgemeine Haftpflichtversicherung

KRAFTFAHRTVERSICHERUNG

Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
Fahrzeugvollversicherung
Fahrzeugteilversicherung

LUFTFAHRTVERSICHERUNG

Luftfahrt-Haftpflichtversicherung

FEUERVERSICHERUNG

sonstige Feuerversicherung

EINBRUCHDIEBSTAHL- und RAUBVERSICHERUNG

LEITUNGSWASSERVERSICHERUNG

GLASVERSICHERUNG

VERBUNDENE HAUSRATVERSICHERUNG

VERBUNDENE WOHNGEBÄUDEVERSICHERUNG

TECHNISCHE VERSICHERUNGEN

Maschinenversicherung
Elektronikversicherung
Bauleistungsversicherung

TRANSPORTVERSICHERUNG

Kaskoversicherung

BETRIEBSUNTERBRECHUNGSVERSICHERUNG

SONSTIGE SCHADENVERSICHERUNG

sonstige Sachschadenversicherung
sonstige Vermögensschadenversicherung
Vertrauensschadenversicherung
Verbundene Gebäudeversicherung von Körperschaften

Im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft

ALLGEMEINE UNFALLVERSICHERUNG
 ALLGEMEINE HAFTPFLICHTVERSICHERUNG
 KRAFTFAHRTVERSICHERUNG
 LUFTFAHRTVERSICHERUNG
 RECHTSSCHUTZVERSICHERUNG
 FEUERVERSICHERUNG
 LEITUNGSWASSERVERSICHERUNG
 VERBUNDENE HAUSRATVERSICHERUNG
 VERBUNDENE WOHNGEBÄUDEVERSICHERUNG
 TIERVERSICHERUNG
 TRANSPORTVERSICHERUNG
 SONSTIGE SCHADENVERSICHERUNG

Im Ausland haben wir wie in der Vergangenheit keine Versicherungsverträge abgeschlossen.

Allgemeines

Die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G. wurde 1921 vom Württ. Stadte- tag als Unternehmen für die kommunale Haftpflichtversicherung gegründet. Aus bescheidenen Anfängen entwickelte sie sich zu einem Kompositversicherer, der erfolgreich – nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit – alle Versicherungsbedürfnisse der Städte, Gemeinden, Landkreise und sonstigen öffentlich-rechtlichen Körperschaften in unserem Geschäftsgebiet Württemberg mit Hohenzollern befriedigt. Nahezu alle Kommunen und kommunalen Einrichtungen in diesem Geschäftsgebiet haben uns ihre Risiken in Deckung gegeben.

Daneben ist das Unternehmen auch mit seinem Angebot an natürliche Personen, die im öffentlichen Dienst beschäftigt sind, sehr erfolgreich und hat innerhalb dieser Kundengruppe einen hohen Marktanteil erzielt.

Die Hauptverwaltung befindet sich in Stuttgart, Tübinger Straße 43, eine Filialdirektion in Ravensburg, Gartenstraße 30.

Auch in diesem Berichtsjahr konnten wir den Versicherungsbedarf unserer Mitglieder aus dem Bereich der öffentlichen Einrichtungen wieder vollständig und preisgünstig befriedigen. Die Zahl der bei uns versicherten privaten Mitglieder konnten wir trotz des erreichten hohen Marktanteils weiter steigern.

Die Zahl der Mitarbeiter ist im Berichtsjahr auf mehr als 500 gestiegen. Die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G. ist deshalb ab diesem Zeitpunkt gemäß § 77 Abs. 2 i.V.m. § 76 Abs. 1 BetrVG 1952 mitbestimmungspflichtig geworden.

Mit Ablauf der Mitgliederversammlung 1997 besteht der Aufsichtsrat zu einem Drittel aus Vertretern der Arbeitnehmer.

Die Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern war vertrauensvoll und erfolgreich. Wir danken für das uns entgegengebrachte Vertrauen und bemühen uns, dieses Vertrauen uns auch für die Zukunft zu erhalten.

Zur WGV-Versicherungsgruppe, deren Obergesellschaft die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G. ist, gehören auch die rasch wachsenden Unternehmen WGV-Schwäbische Allgemeine Versicherung AG, Württ. Gemeinde-Rechtsschutz-Versicherung AG und die WGV-Schwäbische Lebensversicherung AG. Die sehr befriedigenden Geschäftsergebnisse im Berichtsjahr sind in den Einzelberichten der Unternehmen dargestellt und im Konzernbericht zusammengefaßt.

Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft bestanden am Bilanzstichtag 1.456.210 Versicherungsverträge; dies waren 43.644 Verträge oder 3,1 % mehr als zum entsprechenden Vorjahreszeitpunkt. Die gebuchten Bruttobeiträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um DM 14.900.761,51 oder 3,7 % auf DM 418.681.883,87 erhöht; die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung sanken um 3,5 % auf DM 243.988.093,11.

Die Aufwendungen des Versicherungsbetriebs für das selbst abgeschlossene Geschäft betragen brutto DM 21.716.845,62 (Vorjahr DM 20.471.087,27). Der Verwaltungskostensatz betrug 5,2 % (Vorjahr 5,1 %). Netto, d. h. nach Abzug der Rückversicherungsprovisionen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft, beträgt der Kostensatz nur 1,2 %. Nicht ohne Stolz können wir feststellen, daß es im Berichtsjahr gelungen ist, die im Verhältnis zu anderen Versicherungsunternehmen ganz ungewöhnlich niedrige Kostenbelastung aufrechtzuhalten.

Aus dem im Geschäftsjahr 1997 erzielten versicherungstechnischen Überschuß können wir unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften DM 32.774.062,75 den Rückstellungen für die satzungsgemäße Beitragsrückerstattung zuführen. Unsere Mitglieder erhalten durchschnittlich 7,8 % der bezahlten Beiträge zurückerstattet. Im Vorjahr waren es 7,1 %. Die Rückerstattungssätze sind auf den Seiten 24 und 25 dargestellt.

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft im einzelnen

Unfall

In der **Allgemeinen Unfall- und Kraftfahrtunfallversicherung** erhöhten sich die gebuchten Bruttobeiträge um 3,2 % auf DM 16.964.353,66.

Die erfreuliche Bestandsentwicklung der **Allgemeinen Unfallversicherung** hat im Berichtsjahr angehalten. Bei einem um 4,9 % auf 91.928 gestiegenen Vertragsbestand erhöhten sich die gebuchten Bruttobeiträge um 3,9 % auf DM 14.100.620,66. Bei einer um 10,2 % auf DM 3.108.651,30 gesunkenen Netto-Schadenbelastung ist eine Beitragsrückerstattung von 40 % (Vorjahr 40 %) möglich.

Wiederum günstig war der Verlauf der **Kraftfahrtunfallversicherung**. Allerdings läßt das Wachstum dieser Versicherungsart zu wünschen übrig. Die Zahl der Verträge verringerte sich um 1.656 auf 53.785. Die gebuchten Bruttobeiträge ermäßigten sich um 0,4 % auf DM 2.863.733,00. Offensichtlich ziehen unsere Mitglieder den Abschluß einer Allgemeinen Unfallversicherung vor. Bei der Beitragsrückerstattung kann es bei 50 % verbleiben.

Haftpflicht

Der Vertragsbestand erhöhte sich um 10.988 auf 204.240 Verträge, hauptsächlich durch den Abschluß weiterer Privat-Haftpflichtversicherungen. In diesem Bereich sehen wir auch in Zukunft noch weitere Wachstumsmöglichkeiten, während sich unser Kommunalgeschäft naturgemäß nur mit dem sich ändernden Versicherungsbedarf unserer kommunalen Mitglieder entwickeln kann. Mit DM 57.026.939,70 lagen die gebuchten Bruttobeiträge 7,4 % höher als im Vorjahr. Der Netto-Beitragseinnahme von DM 27.667.805,62 stehen Schadenaufwendungen für eigene Rechnung mit DM 26.421.076,90 (- 12,0 %) gegenüber.

Der nach wie vor ungünstige Schadenverlauf ist im wesentlichen auf hohe Schadenaufwendungen aus dem Bereich der Krankenhäuser zurückzuführen. Er erlaubt nur noch eine Beitragsrückerstattung für schadenfreie Verträge von Privatpersonen in der Haftpflichtversicherung in Höhe von 5 % und in der Berufshaftpflichtversicherung von 10 %. Für Verträge der juristischen Personen ist eine Beitragsrückerstattung nicht möglich.

Kraftfahrt

Die Kraftfahrtversicherung ist unser mit Abstand größter Versicherungsweig. Wegen des hohen Marktanteils, den wir in unserem Geschäftsgebiet bei dem satzungsgemäß versicherungsberechtigten Personenkreis erreicht haben, ist ein höheres Bestandswachstum, als dies der Zunahme des gesamten Kraftfahrzeugbestands mit 1,2 % entspricht, nur noch schwer möglich. Dennoch stieg die Zahl der bei uns versicherten Kraftfahrzeuge um 2,7 % auf 453.923. Die Beiträge stiegen um 0,5 % auf DM 253.729.710,82, der Netto-Schadenaufwand sank um 0,1 % auf DM 186.458.485,95.

In der **Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung** stieg die Vertragsanzahl um 2,7 % auf 453.923; die Beitragseinnahme ermäßigte sich wegen einer teilweisen Absenkung der Tarifbeiträge um 0,3 % auf DM 150.058.395,22. Die Schadenaufwendungen für eigene Rechnung lagen um 5,2 % höher bei DM 114.989.618,07.

Eine satzungsgemäße Beitragsrückerstattung muß deshalb entfallen.

Die **Fahrzeugvollversicherung** verzeichnet eine Bestandssteigerung um 4,0 % auf 215.868 Verträge. Die gebuchten Beiträge stiegen um 1,9 % auf DM 86.186.829,80, die Schadenaufwendungen für eigene Rechnung sanken um 5,9 % auf DM 63.326.240,47. Eine Beitragsrückerstattung ist entsprechend der auf Seite 24 dargestellten Staffelung möglich.

In der **Fahrzeugteilversicherung** ermäßigte sich die Vertragsanzahl um 0,1 % auf 153.353. Die gebuchten Bruttobeiträge blieben mit DM 17.484.485,80 nahezu konstant. Die Schadenbelastung für eigene Rechnung sank um DM 1.913.986,18 auf DM 8.142.627,41. Der verbesserte Schadenverlauf gestattet eine Beitragsrückerstattung von 10 % für schadenfrei gebliebene Verträge.

Feuer

In der Feuerversicherung beschränkt sich unser Versicherungsbestand auf die Mobiliar- und die Waldbrandversicherung. Die gebuchten Bruttobeiträge lagen im Berichtsjahr bei DM 4.232.494,53 (+ 4,2 %), die Netto-Schadenaufwendungen bei DM 549.895,40 (+ 22,4 %).

Der Schadenverlauf läßt sowohl in der Mobiliar-Feuerversicherung als auch in der Waldbrandversicherung eine Beitragsrückerstattung von 40 % zu.

Einbruchdiebstahl und Raub

Der Versicherungsbestand in der Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung ist um 5,8 % auf 3.816 Verträge abgesunken, die gebuchten Bruttobeiträge haben sich um 3,6 % auf DM 6.174.751,80 erhöht. Der Schadenaufwand für eigene Rechnung erhöhte sich um DM 127.792,69 auf DM 2.804.945,06.

Der Schadensverlauf läßt nur im Abrechnungsverband der Sparkassen – wie im Vorjahr – eine Beitragsrückerstattung von 30 % zu. Bei den übrigen Mitgliedern muß eine Beitragsrückerstattung entfallen.

Leitungswasser

Der von uns gebotene Versicherungsschutz erstreckt sich ganz überwiegend auf öffentliche Verwaltungsgebäude, Schulen und Krankenhäuser. Am Bilanzstichtag bestanden 2.297 Verträge, 22 weniger als zum entsprechenden Vorjahreszeitpunkt. Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen gegenüber dem Vorjahr um 1,7 % auf DM 4.331.633,16. Die Schadenbelastung für eigene Rechnung sank wegen ausbleibender Frostschäden um DM 1.275.887,80 auf DM 1.933.581,00. Die Beitragsrückerstattung kann wie im Vorjahr 30 % betragen.

Glas

Das Geschäftsvolumen in der Glasversicherung hat sich positiv entwickelt. Bei um 4,2 % auf 70.558 gestiegenen Versicherungsverträgen erhöhten sich die gebuchten Bruttobeiträge um 4,3 % auf DM 4.873.362,60. Da die Versicherungsbedingungen in der Verbundenen Hausratversicherung (VHB 84) das Glasbruchrisiko nicht enthalten, werden verstärkt Glasversicherungen von unseren privaten Mitgliedern abgeschlossen. Netto-Schadenaufwendungen waren mit DM 2.760.802,16 (+ 12,7 %) zu verzeichnen. Es kann wie im Vorjahr eine Beitragsrückerstattung in Höhe von 30 % gewährt werden.

Verbundene Hausrat

Die Verbundene Hausratversicherung weist seit Jahren eine gute Entwicklung auf. Bei gutem Schadenverlauf konnte der Bestand kontinuierlich gesteigert werden. Auch im Berichtsjahr stieg die Zahl der Verträge um 3,7 % auf 141.693. Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich um 4,6 % auf DM 14.937.462,95. Die Netto-Schadenbelastung sank um 6,3 % auf DM 5.092.697,41. Die Beitragsrückerstattung kann 30 % betragen.

Verbundene Wohngebäude

In der Verbundenen Wohngebäudeversicherung decken wir nur das Leitungswasserrisiko für Wohngebäude. Unser Versicherungsbestand hat im Berichtsjahr um 5,2 % auf 29.648 Verträge zugenommen. Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen um 4,9 % auf DM 6.568.026,86, der Netto-Schadenaufwand sank um 34,2 % auf DM 3.851.977,38. Wegen der notwendig gewordenen Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von DM 2.052.174,00 ist eine Beitragsrückerstattung trotz des besseren Schadenverlaufs nicht möglich.

Technische Versicherungen

Unter den Technischen Versicherungen werden die Versicherungsarten Elektronik-, Bauleistungs- und Maschinenversicherung zusammengefaßt. Der Vertragsbestand stieg um 9,3 % auf 4.590 Verträge. Die gebuchten Bruttobeiträge lagen bei DM 9.578.895,45 und damit um 8,8 % höher als im Vorjahr. Der Schadenaufwand für eigene Rechnung ermäßigte sich um 30,3 % auf DM 848.050,57. Damit hat sich der Schadenverlauf gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. In allen drei Versicherungsarten ist eine Beitragsrückerstattung von 25 % (Vorjahr 20 %) möglich.

Betriebsunterbrechung

Die Betriebsunterbrechungsversicherung umfaßt 184 Verträge bei einem Bruttobeitrag von DM 1.137.384,20 und Netto-Schadenaufwendungen von DM 83.404,02. Der Schadenverlauf gestattet eine Beitragsrückerstattung von 40 % (Vorjahr 30 %).

Sonstige Schadenversicherungen

Bei den „Sonstigen Schadenversicherungen“ betragen die gebuchten Bruttobeiträge DM 39.126.868,14. Der Netto-Schadenaufwand betrug DM 9.971.245,04. Bis auf die Garderobenversicherung weisen alle Versicherungsarten positive Ergebnisse auf.

Als größere Versicherungsart ist hier die **Vertrauensschadenversicherung** auszuweisen. Unser Versicherungsbestand besteht aus Verträgen in der Vertrauensschadenversicherung sowie der Eigenschadenversicherung von Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts. Er umfaßt 1.618 Verträge (+ 2,7 %) bei einem Beitragsvolumen von DM 15.647.831,50 (+0,4 %). Der Schadenaufwand für eigene Rechnung sank um 23,3 % auf DM 5.763.051,66. Das Ergebnis läßt für einzelne Abrechnungsverbände eine Beitragsrückerstattung zu.

Weiter ist zu nennen die **Verbundene Gebäudeversicherung von Körperschaften**, die wir seit 1. 1. 1995 neu betreiben. Die Bruttobeiträge betragen DM 19.415.251,27 (+ 51,0 %) bei 7.620 Verträgen (Vorjahr 4.372), der Netto-Schadenaufwand stieg um DM 578.322,74 auf DM 2.679.124,42.

In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Von unseren Tochtergesellschaften, einigen befreundeten Versicherungsunternehmen, dem Deutschen Luftpool und dem Pharmapool haben wir Versicherungsgeschäft in der Kraftfahrt-, Allgemeinen Haftpflicht-, Allgemeinen Unfall-, Feuer-, Verbundenen Hausrat-, Verbundenen Wohngebäude-, Vertrauensschaden-, Ausstellungs-, Tier-, Transport-, Leitungswasser-, Rechtsschutz- und Luftfahrtversicherung in Rückdeckung genommen. Die gebuchten Bruttobeiträge aus der aktiven Rückversicherung lagen im Berichtsjahr bei DM 39.134.527,25 (Anstieg 3,3 %). Der Netto-Schadenaufwand sank um 2,0 % auf DM 28.327.344,25. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen DM 8.306.555,54 (Vorjahr DM 7.944.904,69).

Das Ergebnis des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts war im Berichtsjahr befriedigend; mit einer Entnahme von DM 826.762,00 aus der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen verblieb ein Gewinn von DM 3.336.643,00. Die Vertrauensschadenversicherung schloß mit Verlust ab, die anderen Versicherungszweige und -arten wiesen Gewinne auf.

Kapitalanlagen und Kapitalerträge

Die Kapitalanlagen betragen am Bilanzstichtag DM 918.781.791,02. Sie lagen um 10,0 % höher als im Vorjahr. Die Kapitalerträge sind gegenüber dem Vorjahr um 25,8 % auf DM 78.832.970,06 wegen geringerer Beteiligungserträge gesunken. Die nach der Verbandsformel errechnete Durchschnittsrendite der Kapitalanlagen lag im Berichtsjahr bei 7,7 % (Vorjahr 12,4 %). Der Ertragssaldo aus den Kapitalanlagen betrug in 1997 vor technischem Zinsertrag DM 73.367.237,43 (Vorjahr DM 101.818.860,59).

Jahresergebnis

Das versicherungstechnische Geschäft weist nach einem Aufwand für Beitragsrückerstattung von DM 32.774.062,75 und einer Zuführung von DM 6.394.432,00 zur Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen einen Gewinn von DM 24.682.126,29 (Vorjahr DM 13.515.037,49) auf.

Im allgemeinen Geschäft ergibt sich ein Ertragssaldo aus Kapitalanlagen von DM 72.143.428,85; bei der Saldierung der sonstigen Erträge und Aufwendungen überwiegen die Aufwendungen mit DM 155.489,85. Nach einem Steueraufwand von DM 52.251.455,23 errechnet sich ein Jahresüberschuß von DM 44.418.610,06.

Jahresüberschuß

Der Jahresüberschuß von DM 44.418.610,06 wird aufgrund des vom Aufsichtsrat festgestellten Jahresabschlusses in Höhe von DM 39.976.000,00 den anderen Gewinnrücklagen und in Höhe von DM 4.442.610,06 der Verlustrücklage gemäß § 37 VAG zugewiesen. Diese erreicht am 31. 12. 1997 einen Stand von DM 246.681.058,24.

Dank an Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben durch Fleiß und hohe Leistungsbereitschaft die ihnen im Berichtsjahr gestellten umfangreichen Aufgaben zuverlässig und erfolgreich erfüllt. Wir möchten ihnen auch an dieser Stelle für die geleistete gute Arbeit, die zum Unternehmenserfolg beigetragen hat, Dank und Anerkennung aussprechen.

Die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat war, wie in der Vergangenheit, sachlich und konstruktiv.

Ausblick

Nach Schluß des Berichtsjahres sind Vorgänge von besonderer Bedeutung nicht eingetreten. In den ersten Monaten des Jahres 1998 konnten wir das Geschäft unseres Unternehmens weiterentwickeln. Wir rechnen für das Jahr 1998 mit einem weiteren Ansteigen unseres Versichertenbestandes, insbesondere im Bereich der Privatmitglieder.

Bei unseren Tochtergesellschaften rechnen wir für 1998 mit einem weiteren planmäßigen Ausbau der Versicherungsbestände. Vorgänge von besonderer Bedeutung sind bei diesen Gesellschaften nach Schluß des Berichtsjahres ebenfalls nicht eingetreten.

Stuttgart, den 29. April 1998

Der Vorstand

Holl Berner Haug Dr. Klemmt

Aktiva

	DM	1997 DM	DM	Vorjahr in TDM
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände			4.036.409,00	4.935
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		77.481.419,00		60.302
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		69.644.905,56		69.645
III. Sonstige Kapitalanlagen		770.957.727,46		704.906
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft		<u>697.739,00</u>	918.781.791,02	681 835.534
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	2.236.054,98			2.053
2. Versicherungsvermittler	<u>1.223.123,10</u>			336
		3.559.178,08		2.389
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		32.246.107,74		22.630
davon an verbundene Unternehmen: DM 1.266.494,45 (Vorjahr TDM 970) davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: DM 146.021,29 (Vorjahr TDM 0)				
III. Sonstige Forderungen		18.311.637,40		14.296
davon an verbundene Unternehmen: DM 15.191.029,37 (Vorjahr TDM 10.518)			54.116.923,22	39.315
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte		5.824.237,50		6.870
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		<u>19.486.990,23</u>	25.311.227,73	19.397 26.267
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		16.406.898,54		17.344
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>515.359,00</u>	16.922.257,54	166 17.510
			<u>1.019.168.608,51</u>	<u>923.561</u>

31. Dezember 1997

	1997			Passiva
	DM	DM	DM	Vorjahr in TDM
A. Eigenkapital				
I. Kapitalrücklage		317.868,00		318
II. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gem. § 37 VAG	246.681.058,24			317.142
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>114.880.000,00</u>	<u>361.561.058,24</u>		317.460
			361.878.926,24	
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	3.849.096,31			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>1.636.555,24</u>	2.212.541,07		2.219
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	767.402.601,00			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>332.081.134,00</u>	435.321.467,00		408.115
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	44.171.477,56			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>74.827,66</u>	44.096.649,90		45.898
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		18.505.574,00		12.111
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	402.560,00			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	<u>402.560,00</u>		396
			500.538.791,97	468.739
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		18.640.450,00		17.069
II. Steuerrückstellungen		14.050.773,00		10.416
III. Sonstige Rückstellungen		<u>4.116.574,00</u>		4.338
			36.807.797,00	31.823
D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			38.376.496,13	31.468
E. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	64.163.402,66			58.368
2. Versicherungsvermittlern	<u>1.699.601,54</u>			1.072
		65.863.004,20		59.440
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft			8.497.809,51	5.775
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: DM 3.506.879,49 (Vorjahr TDM 3.610) davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht: DM 0 (Vorjahr TDM 537)				
III. Sonstige Verbindlichkeiten		7.068.124,76		8.701
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: DM 0,00 (Vorjahr TDM 1.859) davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht: DM 0,00 (Vorjahr TDM 1) davon aus Steuern: DM 2.907.163,93 (Vorjahr TDM 826) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: DM 1.013.558,45 (Vorjahr TDM 939)				
			81.428.938,47	73.916
F. Rechnungsabgrenzungsposten			137.658,70	155
			<u>1.019.168.608,51</u>	<u>923.561</u>

Es wird bestätigt, daß die in der Bilanz unter dem Posten B.II. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung der §§ 341 f und 341 g HGB sowie der auf Grund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; Altbestand im Sinne von § 11c VAG ist nicht vorhanden.

Stuttgart, den 25. März 1998

Walter
Verantwortlicher Aktuar

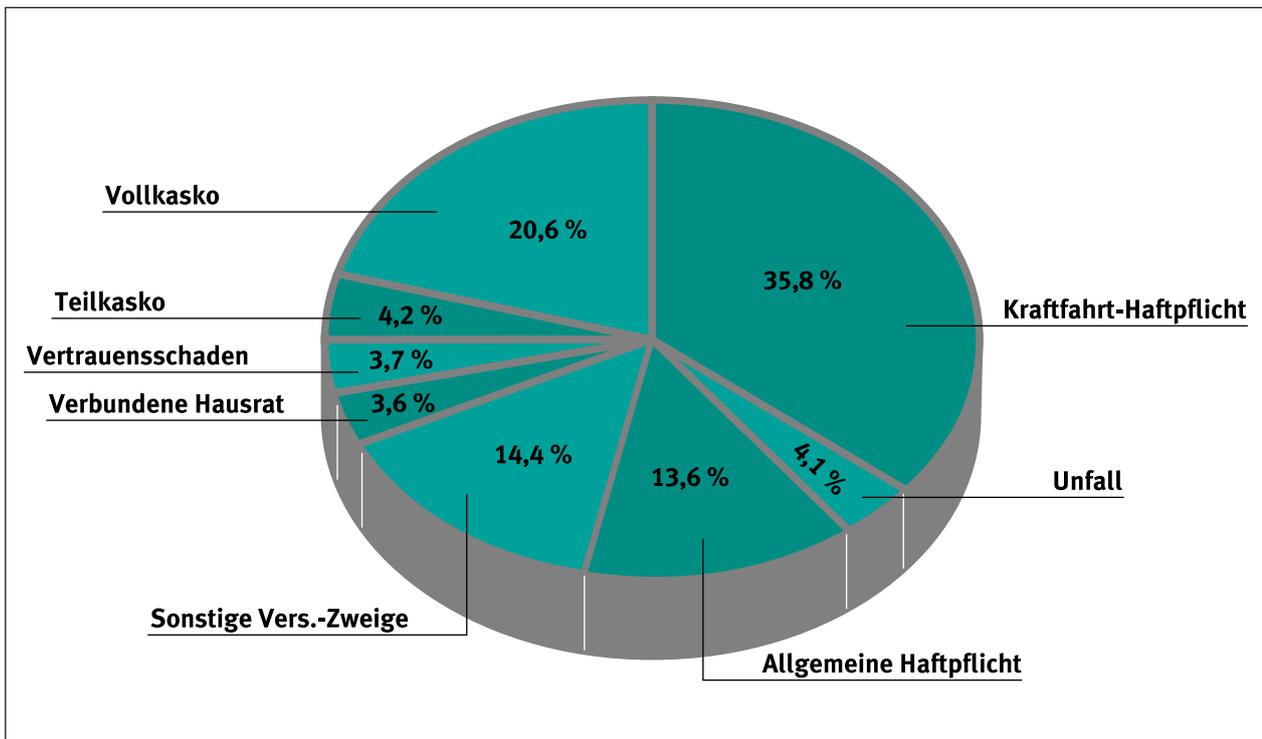
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit

	1997			Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	457.816.411,12			441.649
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>110.060.510,22</u>			104.947
		347.755.900,90		336.702
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	93.569,37			62
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>86.947,91</u>			-85
		<u>6.621,46</u>		-23
			347.762.522,36	336.679
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			854.433,15	892
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			1.494.547,51	156
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	305.684.877,43			291.038
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>60.576.518,07</u>			51.961
		245.108.359,36		239.077
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	60.206.179,00			81.783
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>32.999.101,00</u>			39.165
		<u>27.207.078,00</u>		42.618
			272.315.437,36	281.695
5. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			0,00	9
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunab- hängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung			32.774.062,75	28.820
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		30.023.401,16		28.416
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinn- beteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>16.575.144,14</u>		15.531
			13.448.257,02	12.885
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			<u>497.187,60</u>	362
9. Zwischensumme			31.076.558,29	13.974
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			<u>-6.394.432,00</u>	-459
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung (= Übertrag)			24.682.126,29	13.515

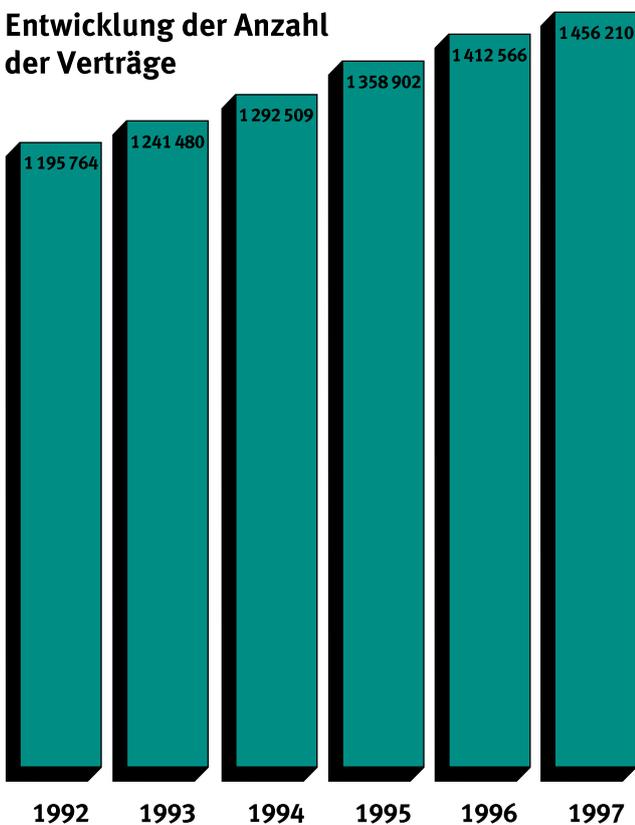
vom 1. Januar bis 31. Dezember 1997

	1997			Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
Übertrag:			24.682.126,29	13.515
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen	15.268.322,92			47.702
davon aus verbundenen Unternehmen: DM 15.089.751,92 (Vorjahr TDM 47.452)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon aus verbundenen Unternehmen: DM 23.817,68 (Vorjahr TDM 23)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.992.369,86			4.498
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	51.626.941,74			50.687
cc) Erträge aus Zuschreibungen	<u>1.530.814,00</u>			0
	73.418.448,52			102.887
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>5.414.521,54</u>			3.416
		78.832.970,06		106.303
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	1.976.881,50			1.726
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	3.386.183,08			2.576
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>102.668,05</u>			182
		5.465.732,63		4.484
3. Technischer Zinsertrag		<u>1.223.808,58</u>		1.167
			72.143.428,85	100.652
4. Sonstige Erträge			38.746.092,06	35.504
5. Sonstige Aufwendungen		<u>38.901.581,91</u>		37.103
			<u>-155.489,85</u>	-1.599
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			96.670.065,29	112.568
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	61.728.047,97			62.372
abzüglich Erstattungen von Organgesellschaften	<u>12.129.100,00</u>			8.544
		49.598.947,97		53.828
8. Sonstige Steuern	4.038.407,26			4.585
abzüglich Erstattungen von Organgesellschaften	<u>1.385.900,00</u>			1.294
		<u>2.652.507,26</u>		3.291
			<u>52.251.455,23</u>	57.119
9. Jahresüberschuß			44.418.610,06	55.449
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG		4.442.610,06		5.545
b) in andere Gewinnrücklagen		<u>39.976.000,00</u>		49.904
			44.418.610,06	55.449
11. Bilanzgewinn			<u>0,00</u>	0

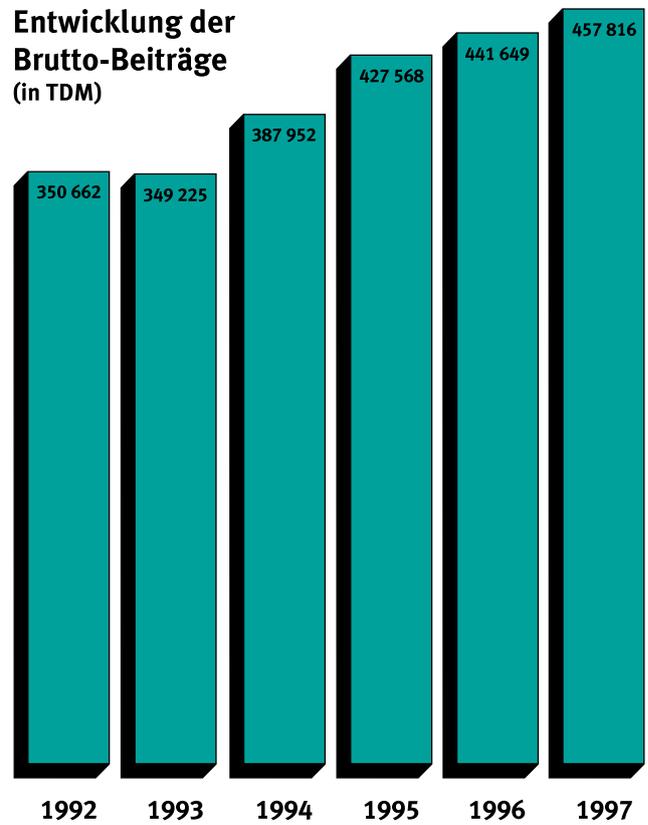
**Zusammensetzung der gebuchten Brutto-Beiträge 1997
im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft**



**Entwicklung der Anzahl
der Verträge**



**Entwicklung der
Brutto-Beiträge
(in TDM)**



Anhang

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen.

Die Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung der Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgten nach den steuerlich zulässigen Höchstsätzen (§ 7 Abs. 1, 4 und 5 EStG).

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden mit den Anschaffungskosten oder niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen oder Rücknahmepreisen bewertet (strenges Niederstwertprinzip); niedrigere Wertansätze der Vergangenheit wurden beibehalten.

Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen sowie Sonstige Ausleihungen sind grundsätzlich zu den Nennwerten angesetzt. Disagioträge wurden durch passive Rechnungsabgrenzung auf die Laufzeiten verteilt; Agioträge wurden durch aktive Abgrenzung auf die Laufzeiten verteilt.

Einlagen bei Kreditinstituten sowie Andere Kapitalanlagen sind mit den Nominalbeträgen bewertet.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer wurden mit den Nennbeträgen unter Abzug einer Pauschalwertberichtigung, Forderungen an Versicherungsvermittler mit den Nennbeträgen ausgewiesen.

Depotforderungen und Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sowie Sonstige Forderungen sind mit den Nennbeträgen bilanziert.

Bei den Sachanlagen und Vorräten wurde die Betriebs- und Geschäftsausstattung mit den Anschaffungskosten, vermindert um die steuerlich zulässigen linearen Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter sind im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben worden. Die Vorräte sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sind mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Passiva

Die Bruttobeitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft und die hierauf entfallenden Rückversicherungsanteile wurden für jeden Versicherungsvertrag einzeln ermittelt; die Beitragsüberträge für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft entsprechen den Aufgaben der Vorversicherer.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Geschäfts wurden, mit Ausnahme der Schulunfallversicherung, individuell für jeden einzelnen bekannten Schadenfall nach den voraussichtlichen Aufwendungen ermittelt. Für die Schulunfallversicherung wurde die Rückstellung nach Erfahrungssätzen pauschal ermittelt. Für die am Bilanzstichtag noch nicht bekannten Fälle sind Spätschadenrückstellungen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet worden. Die Berechnung der Renten-Deckungsrückstellung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen einzelvertraglich nach der prospektiven Methode. Es liegen die Sterbetafeln DAV 1997 HUR für Männer bzw. Frauen (vgl. DAV-Mitteilung Nr. 8) mit geschlechtsabhängigen, nach Geburtsjahrganggruppen gestaffelten Altersverschiebungen zugrunde. Der Rechnungszins beträgt 4 Prozent. Die zurückgestellten Schadenregulierungsaufwendungen berechneten wir nach dem Erlaß des Bundesministers der Finanzen vom 2. 2. 1973. Forderungen aus Regressen wurden abgesetzt. Im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft wurden die Rückstellungen entsprechend den Aufgaben der Vorversicherer bzw. nach dem voraussichtlichen Bedarf gebildet. Die Anteile der Rückversicherer im selbst abgeschlossenen und übernommenen Geschäft wurden vertragsgemäß ermittelt.

Die Schwankungsrückstellung berechneten wir nach der Anlage zu § 29 und die Pharmarückstellung nach § 30 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen vom 8. 11. 1994.

Bei den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurde die Rückstellung aufgrund der Verpflichtung aus der Mitgliedschaft in der Verkehrsopferhilfe e. V. gemäß Mitteilung des Vereins gebildet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6a EStG gebildet. Als Rechnungsgrundlagen dienten die Richttafeln von Dr. Klaus Heubeck und ein Rechnungszinsfuß von 6 %.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden nach dem voraussichtlichen Bedarf bemessen.

Verbindlichkeiten sind mit den Nennbeträgen (Rückzahlungsbeträgen) ausgewiesen.

Angaben zur Jahresbilanz zum 31. Dezember 1997

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A., B.I. bis III. im Geschäftsjahr 1997

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr TDM	Zugänge TDM	Um- buchungen TDM	Abgänge TDM	Zuschrei- bungen TDM	Abschrei- bungen TDM	Bilanzwerte Geschäftsjahr TDM
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Sonstige immaterielle Vermögens- gegenstände	4.935	71	0	0	458	1.427	4.037
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	60.302	18.320	0	0	1.531	2.672	77.481
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	67.792	0	0	0	0	0	67.792
2. Beteiligungen	1.853	0	0	0	0	0	1.853
3. Summe B.II	69.645	0	0	0	0	0	69.645
B.III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	119.234	35.398	0	6.163	0	574	147.895
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	267.982	136.319	0	158.519	0	140	245.642
3. Hypotheken, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	9.994	310	0	1.059	0	0	9.245
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	122.066	35.000	0	17.000	0	0	140.066
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	140.345	91.000	0	22.366	0	0	208.979
c) Übrige Ausleihungen	67	0	0	19	0	0	48
5. Einlagen bei Kreditinstituten	45.218	0	0	26.135	0	0	19.083
6. Summe B.III.	704.906	298.027	0	231.261	0	714	770.958
insgesamt B.	834.853	316.347	0	231.261	1.531	3.386	918.084
insgesamt	839.788	316.418	0	231.261	1.989	4.813	922.121

B. Angabe des Zeitwerts bei Kapitalanlagen

Der Zeitwert der mit dem Anschaffungswert ausgewiesenen Kapitalanlagen beträgt - unter freiwilliger Einbeziehung der Grundstücke - zum 31.12.1997 TDM 680.670. Dabei wurden die Grundstücke im Jahr 1997 mit dem Mittelwert aus Ertrags- und Sachwert bewertet. Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen erfolgte mit dem anteiligen Eigenkapital. Aktien, Investmentanteile, festverzinsliche und sonstige Wertpapiere wurden gemäß § 56 Abs. 2 RechVersV mit dem Börsenkurswert bewertet.

B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten

Grundstücke und Bauten mit einem Bilanzwert von DM 74.262.600,00 werden im Rahmen unserer Tätigkeit überwiegend selbst genutzt. Dabei wurde der Bilanzwert mit 100 % angesetzt. Eine Aufteilung des Bilanzwertes entsprechend dem Verhältnis der eigengenutzten zur insgesamt nutzbaren Fläche wurde wegen der untergeordneten Bedeutung nicht vorgenommen.

B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

	Höhe des Anteils am Kapital	Eigen- kapital	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
	%	DM	DM
Anteile an verbundenen Unternehmen:			
WGV-Schwäbische Allgemeine Versicherung AG, Stuttgart	100	85.210.453,95	25.984.610,23
Württ. Gemeinde-Rechtsschutz-Versicherung AG, Stuttgart	100	17.191.343,71	4.356.499,89
WGV-Schwäbische Lebensversicherung AG, Stuttgart	74	8.566.987,21	240.000,00
Beteiligungen:			
DVD-Datenverarbeitungsdienst GmbH, Stuttgart	25	5.883.651,15	742.717,97
OVAG Ostdeutsche Versicherung Aktiengesellschaft, Berlin	16 ² / ₃	13.164.134,72	235.837,29

B.III. Sonstige Kapitalanlagen

Im Geschäftsjahr wurden aus steuerlichen Gründen (§ 6 EStG) Zuschreibungen in Höhe von DM 5.445.189,14 (Vorjahr TDM 7.287) unterlassen (Beibehaltungswahlrecht).

E.II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

In dem abgegrenzten Betrag ist mit DM 288.765,00 das Agio für Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen enthalten.

Passiva

A.II.1. Verlustrücklage gem. § 37 VAG

	DM
Stand 1. 1. 1997	242.238.448,18
Einstellung aus dem Jahresüberschuß	4.442.610,06
Stand 31. 12. 1997	<u>246.681.058,24</u>

A.II.2. Andere Gewinnrücklagen

	DM
Stand 1. 1. 1997	74.904.000,00
Einstellung aus dem Jahresüberschuß	39.976.000,00
Stand 31. 12. 1997	<u>114.880.000,00</u>

C.III. Andere Rückstellungen, sonstige

Hier sind u. a. die zurückgestellten Aufwendungen für den Jahresabschluß mit DM 615.700,00, für Verwaltungskosten mit DM 1.336.700,00, für Urlaubsverpflichtungen mit DM 797.700,00, für Gleitzeitguthaben der Mitarbeiter mit DM 534.200,00, für Altersteilzeitleistungen mit DM 570.063,00 und für Vorruhestandsleistungen mit DM 231.411,00 ausgewiesen.

I.4 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ergab sich ein Abwicklungsgewinn in Höhe von DM 00.000,00.

E.I.1. Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern

In dem Gesamtbetrag von DM 64.163.402,66 sind als Verbindlichkeiten aus noch nicht abgehobener satzungsmäßiger Beitragsrückerstattung DM 33.618.427,64 enthalten, die überwiegend mit den auf 1. 1. 1998 fällig gewordenen Beiträgen verrechnet wurden. Außerdem sind hier die vorausempfangenen Beiträge für 1998 in Höhe von DM 30.057.505,25 enthalten.

F. Rechnungsabgrenzungsposten

Der ausgewiesene Betrag betrifft mit DM 120.361,00 das abgegrenzte Disagio auf Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen und mit DM 17.297,70 vorausempfangene Mieten.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung 1997

1.2 Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

Hier sind insbesondere die Zinszuführungen zur Brutto-Rentendeckungsrückstellung in dem selbst abgeschlossenen Unfall- und Haftpflichtversicherungsgeschäft nach Abzug der an die Rückversicherer gezahlten Depotzinsen ausgewiesen.

1.4 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ergab sich ein Abwicklungsgewinn in Höhe von DM 29.703.416,58.

1.6 Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung

Der Betrag in 1997 betrifft ausschließlich die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung.

1.7.a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Der Gesamtbetrag von DM 30.023.401,16 teilt sich auf in Abschlußaufwendungen mit DM 11.959.937,56 und in Verwaltungsaufwendungen mit DM 18.063.463,30.

II.4 Sonstige Erträge

In diesem Posten sind u. a. Erträge aus Dienstleistungen für andere Unternehmen in Höhe von DM 37.326.879,77 enthalten.

II.5 Sonstige Aufwendungen

Hier sind u. a. Aufwendungen für Dienstleistungen für andere Unternehmen in Höhe von DM 33.414.259,14 ausgewiesen.

Angaben zum Versicherungsgeschäft

	Versicherungs- geschäft Gesamt	Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft				
		Gesamt	Haftpflicht	Kraftfahrzeug- Haftpflicht	sonstige Kraftfahrt	Feuer und Sach
		TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
a) Gebuchte Bruttobeiträge						
1996	441.649	403.781	53.126	150.471	102.069	52.094
1997	457.816	418.682	57.072	150.058	103.671	54.603
b) Verdiente Bruttobeiträge						
1996	441.711	403.839	53.117	150.440	102.065	52.206
1997	457.910	418.789	57.064	150.069	103.671	54.712
c) Verdiente Nettobeiträge						
1996	336.679	298.807	25.624	114.445	100.318	37.518
1997	347.763	308.642	27.661	114.038	101.989	39.475
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle						
1996	372.821	343.899	63.949	146.412	77.367	28.271
1997	365.891	337.551	54.749	158.556	71.469	24.150
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
1996	28.416	20.471	2.674	6.722	5.740	2.949
1997	30.023	21.717	2.734	7.199	5.590	3.132
f) Rückversicherungssaldo						
1996	1.624	1.613	9.096	4.121	-1.747	-5.039
1997	3	-10	1.781	10.537	-1.682	-5.747
g) Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung						
1996	13.515	12.079	-3.999	146	8.095	6.222
1997	24.682	21.345	97	-5.421	15.149	7.413
h) Versicherungstechnische Bruttorückstellungen insgesamt						
1996	769.656	729.050	264.186	263.722	28.285	47.674
1997	834.331	790.796	289.648	290.580	29.011	46.952
davon:						
ha) Bruttorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle						
1996	707.196	670.885	262.978	256.547	13.701	25.504
1997	767.403	727.349	287.448	290.075	13.081	20.925
hb) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen						
1996	12.111	7.889	0	0	3.173	2.978
1997	18.506	15.111	0	0	3.350	5.176
i) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (nur selbst abgeschlossenes Geschäft)						
1996	1.412.566	1.412.566	193.314	442.112	361.093	266.380
1997	1.456.210	1.456.210	204.295	453.923	369.221	273.198

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TDM	TDM
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	2.910	2.722
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne von § 92 HGB	260	244
3. Löhne und Gehälter	36.077	35.689
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	6.922	6.340
5. Aufwendungen für Altersversorgung	2.884	2.100
6. Aufwendungen insgesamt	49.053	47.095

Teilweise sind unsere Mitarbeiter und Vertrauensleute auch für verbundene Unternehmen tätig.

Weitere Angaben

Aufsichtsrat und Vorstand

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind auf Seite 5 namentlich aufgeführt.

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen DM 186.300,00; der Vorstand erhielt DM 1.024.371,41. Ein früheres Vorstandsmitglied sowie die Hinterbliebene eines früheren Vorstandsmitglieds erhielten DM 205.045,47. Für die Leistungen an frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene sind Rückstellungen gebildet; sie belaufen sich zum 31. 12. 1997 auf DM 7.486.279,00.

Ein Grundschulddarlehen an ein Vorstandsmitglied und dessen Ehefrau betrug am 31. 12. 1997 DM 239.115,51. Der Zinssatz belief sich auf 5,77 %, die Tilgung in 1997 betrug 2 % zuzüglich ersparter Zinsen, d. h. DM 5.435,66.

Zahl der Mitarbeiter

Unter der Leitung von 3 Vorstandsmitgliedern waren in unserem Unternehmen durchschnittlich beschäftigt:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	455	417
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	57	59
	512	476
Auszubildende	13	12
Mitarbeiter Gesamt	525	488

Angaben zur satzungsgemäßen Beitragsrückerstattung (nur erfolgsabhängige)

Nach der Zustimmung des Aufsichtsrats werden wir der Mitgliederversammlung vorschlagen, gemäß § 15 der Satzung an die Versicherten als freiwillige Beitragsrückerstattung auszuschütten:

in % der 1997 fällig gewordenen Beiträge	Geschäftsjahr %	Vorjahr %
Fahrzeugvollversicherung bei einer schadenfreien Vertragsdauer von 1 bis 9 Kalenderjahren	5	5
10 bis 14 Kalenderjahren	5	10
15 bis 19 Kalenderjahren	10	10
20 und mehr Kalenderjahren	15	15
Fahrzeugteilversicherung bei mindestens einjähriger schadenfreier Vertragsdauer	10	10
Kraftfahrtunfallversicherung bei mindestens einjähriger schadenfreier Vertragsdauer	50	50
Haftpflichtversicherung der Privatpersonen ohne Arzthaftpflichtversicherungen *	5	5
Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung der Privatpersonen *	10	10
Luftfahrt-Haftpflichtversicherung der Privatpersonen *	5	5
Feuerversicherung ohne Waldbrandversicherung und Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung	40	30
Waldbrandversicherung	40	30
Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung der Sparkassen	30	30
Allgemeine Unfallversicherung **	40	40
Leitungswasserversicherung nach AWB	30	30
Verbundene Hausratversicherung *	30	30
Glasversicherung **	30	30

* bei schadenfreiem Verlauf im Jahr 1997

** bei Privatpersonen nur für schadenfreie Verträge

	Geschäftsjahr %	Vorjahr %
Reisegepäckversicherung *	40	40
Vermögenseigenschadenversicherung der Körperschaften ohne Sparkassen	10	0
Vertrauensschadenversicherung der Körperschaften ohne Sparkassen	20	20
Ausstellungsversicherung	50	50
Sportboot-Kaskoversicherung*	40	30
Elektronikversicherung	25	20
Bauleistungsversicherung	25	20
Maschinenversicherung	25	20
Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung	40	30
sonstige Sach- und Vermögensschadenversicherungen	25	25

* bei schadenfreiem Verlauf im Jahr 1997

Die Haftpflicht-, Unfall- und Garderobenversicherung für Schüler ist gegen Festprämie abgeschlossen und nimmt deshalb an der Beitragsrückerstattung nicht teil.

In den Versicherungszweigen bzw. -arten Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung, Haftpflichtversicherung der Körperschaften, Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung der Körperschaften ohne Sparkassen, Vertrauensschadenversicherung der Sparkassen, Vermögenseigenschadenversicherung der Sparkassen, Garderobenversicherung, Verbundene Gebäudeversicherung, Verbundene Wohngebäudeversicherung, Dienstreise-Fahrzeugversicherung und Luftfahrt-Haftpflichtversicherung für Körperschaften kann keine Beitragsrückerstattung vorgenommen werden. Die Kraftfahrtgepäckversicherung wird nicht mehr angeboten.

Schadenbehaftet sind Verträge, für die 1997 in der Kraftfahrtversicherung erstmals eine Schadenszahlung erfolgt oder eine Schadensreserve gestellt worden ist. In den übrigen Versicherungszweigen sind solche Verträge schadensbehaftet, für die 1997 erstmals eine Schadenszahlung erfolgt ist.

Nach Beschlußfassung der Mitgliederversammlung werden die Rückerstattungsbeträge bei der Beitragserhebung in 1999 verrechnet oder ausbezahlt.

Angaben zur Konzernzugehörigkeit

Die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G.,
WGV–Schwäbische Allgemeine Versicherung AG,
Württ. Gemeinde-Rechtsschutz-Versicherung AG und die
WGV–Schwäbische Lebensversicherung AG,
alle mit Sitz in Stuttgart,

bilden einen Konzern gemäß § 18 des Aktiengesetzes. Deshalb hat die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G. als Obergesellschaft nach § 341 i Abs. 1 HGB einen Konzernabschluß zu erstellen, in den die genannten Unternehmen einbezogen sind.

Es bestehen Beherrschungs-, Dienstleistungs- und Funktionsausgliederungsverträge mit den konzernangehörigen Gesellschaften.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Als solche bestanden Verpflichtungen aus Mietverträgen mit TDM 112, die bis September 1998 in monatlichen Teilbeträgen von TDM 12 fällig werden.

Bei der WGV–Schwäbische Allgemeine Versicherung AG bestehen nicht eingeforderte Einzahlungsverpflichtungen auf das Grundkapital in Höhe von TDM 6.000, sowie bei der OVAG Ostdeutsche Versicherung AG in Höhe von TDM 750.

Als Mitglied der Pharma-Rückversicherungs-Gemeinschaft haben wir für den Fall, daß eines der übrigen Poolmitglieder ausfällt, dessen Leistungsverpflichtung im Rahmen unserer quotenmäßigen Beteiligung zu übernehmen. Eine ähnliche Verpflichtung besteht im Rahmen unserer Mitgliedschaft beim Deutschen Luftpool.

Stuttgart, den 29. April 1998

**Württembergische Gemeinde-Versicherung
auf Gegenseitigkeit**

Der Vorstand

Holl Berner Haug Dr. Klemmt

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluß entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung. Der Jahresabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluß.

Stuttgart, den 12. Mai 1998

Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Krauß
Wirtschaftsprüfer

Dr. Kleinle
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtszeitraum durch den Vorstand regelmäßig und eingehend über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstands überwacht. Über wichtige Ereignisse wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats unverzüglich unterrichtet. Es ergab sich kein Anhaltspunkt für eine Beanstandung.

Der Jahresabschluß und der Lagebericht 1997 sind durch die Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, als Pflichtprüfer geprüft, in Ordnung befunden und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Vom Ergebnis der Prüfung hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß und den Lagebericht geprüft. Nach dem Ergebnis der Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben. Er billigt den Jahresabschluß, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist.

Für die im Berichtsjahr geleistete erfolgreiche Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank aus. Den kommunalen und privaten Mitgliedern dankt er für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Stuttgart, den 09. Juni 1998

Der Aufsichtsrat

Dr. Schmid
Vorsitzender

Geschäftsbericht 1997



**WGV–Schwäbische
Allgemeine Versicherung AG**

Tübinger Straße 43 · 70178 Stuttgart

Aufsichtsrat*

DR. EUGEN SCHMID
Oberbürgermeister der Universitäts-
stadt Tübingen
Vorsitzender

OTWIN BRUCKER
Bürgermeister der Gemeinde
Pliezhausen
stellvertretender Vorsitzender

RUDI EGE
Abteilungsleiter, Schorndorf

WALTER KOTZ
Vorsitzender des Vorstands der
Kreissparkasse Ludwigsburg

EUGEN SEITZ
Handlungsbevollmächtigter, Weingarten

DR. EDGAR WAIS
Landrat des Landkreises Reutlingen

Beirat

OTWIN BRUCKER
Bürgermeister der Gemeinde
Pliezhausen
bis 10.07.1997

DR. ULRICH HARTMANN
Landrat i. R., Steinheim / Murr
bis 10.07.1997

ELMAR JAUCH
Vorsitzender des Vorstands der
Kreissparkasse Tübingen
bis 10.07.1997

JÜRGEN KLATTE
Bürgermeister i. R., Weinsberg
bis 10.07.1997

WALTER KOTZ
Vorsitzender des Vorstands der
Kreissparkasse Ludwigsburg
bis 10.07.1997

MANFRED LIST
MdL, Oberbürgermeister der Stadt
Bietigheim-Bissingen
bis 10.07.1997

DR. EUGEN SCHMID
Oberbürgermeister der Universitäts-
stadt Tübingen
bis 10.07.1997

WALTER SCHMID
Bürgermeister der Gemeinde Loßburg
bis 10.07.1997

VOLKER SCHNEIDER
Bürgermeister der Gemeinde
Michelbach (Bilz)
bis 10.07.1997

DR. ERHARD SPENGLER
Oberkirchenrat beim Evangelischen
Oberkirchenrat Stuttgart
bis 10.07.1997

WERNER STÖCKLE
Bürgermeister der Gemeinde Wangen
bis 10.07.1997

DR. WALDEMAR TEUFEL
Leitender Direktor i. K. beim
Bischöflichen Ordinariat Rottenburg
bis 10.07.1997

ROLAND TROJAN
Bürgermeister der Stadt Haigerloch
bis 10.07.1997

HERMANN VOGLER
Oberbürgermeister der Stadt
Ravensburg
bis 10.07.1997

DR. EDGAR WAIS
Landrat des Landkreises Reutlingen
bis 10.07.1997

Vorstand *

DIETER HOLL
Stuttgart, Vorsitzender

DIETMAR BERNER
Esslingen, stellv. Vorsitzender

HANS-JOACHIM HAUG
Stuttgart, ab 01.01.1998

DR. HEINZ-JÜRGEN KLEMMT
Stuttgart

Abschlußprüfer

WIRTSCHAFTSTREUHAND GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart

Verantwortlicher Aktuar

MANFRED WALTER
Diplom-Mathematiker, Vaihingen (Enz)

* Weitere Angaben zum Anhang

Lagebericht

Geschäftsgebiet

Nach § 1 Abs. 3 der Satzung ist Geschäftsgebiet die Bundesrepublik Deutschland.

Betriebene Versicherungszeige und -arten

Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

UNFALLVERSICHERUNG

Einzel-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
Gruppen-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
übrige und nicht aufgliederte Allgemeine Unfallversicherung
Kraftfahrtunfallversicherung

ALLGEMEINE HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Privathaftpflichtversicherung
Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
Gewässerschaden-Haftpflichtversicherung
übrige und nicht aufgliederte Allgemeine Haftpflichtversicherung

KRAFTFAHRTVERSICHERUNG

Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
Fahrzeugvollversicherung
Fahrzeugteilversicherung

LUFTFAHRTVERSICHERUNG

Luftfahrt-Haftpflichtversicherung

GLASVERSICHERUNG

VERBUNDENE HAUSRATVERSICHERUNG

VERBUNDENE WOHNGEBÄUDEVERSICHERUNG

Im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft

ALLGEMEINE UNFALLVERSICHERUNG
ALLGEMEINE HAFTPFLICHTVERSICHERUNG
KRAFTFAHRTVERSICHERUNG
RECHTSSCHUTZVERSICHERUNG
FEUERVERSICHERUNG
EINBRUCHDIEBSTAHL- UND RAUBVERSICHERUNG
TECHNISCHE VERSICHERUNGEN
BETRIEBSUNTERBRECHUNGSVERSICHERUNG
SONSTIGE SCHADENVERSICHERUNG
Sonstige Sachschadenversicherung
Vertrauensschadenversicherung

Im Ausland haben wir wie in der Vergangenheit keine Versicherungsverträge abgeschlossen.

Gesamtes Versicherungsgeschäft

Unser zwanzigstes Geschäftsjahr ist erneut durch ein gutes Bestands- und Beitragswachstum bei einem zufriedenstellenden Schadenverlauf gekennzeichnet.

Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen um DM 7.333.656,37 (3,1 %) auf DM 244.451.967,18. Davon entfallen DM 227.650.676,48 auf das selbst abgeschlossene und DM 16.801.290,70 auf das in Rückdeckung übernommene Geschäft. Am Bilanzstichtag umfaßte unser Versicherungsbestand 766.719 Verträge; dies sind 55.829 (7,9 %) mehr als zum entsprechenden Vorjahreszeitpunkt.

Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung des selbst abgeschlossenen Geschäfts betragen im Berichtsjahr DM 137.612.659,15; dies bedeutet eine Zunahme von 3,4 %. Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft betragen DM 16.764.924,84 (Erhöhung 2,5 %). Es handelt sich überwiegend um Kostenerstattungen an die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G. Der Verwaltungskostensatz lag damit bei 7,4 % (Vorjahr 7,4 %). Netto, d. h. unter Berücksichtigung der abgegebenen Rückversicherung, ergibt sich wegen der erhaltenen Rückversicherungsprovision ein Kostensatz von 3,9 % (Vorjahr 4,1 %).

Aus dem versicherungstechnischen Ergebnis werden brutto DM 15.329.666,44 der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt. Dies sind 6,7 % der bezahlten Beiträge und damit 3,0 %-Punkte mehr als im Vorjahr. Mit Ausnahme der Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung, der Luftfahrt-Haftpflichtversicherung und der Kraftfahrtgepäckversicherung ist in allen von uns betriebenen Versicherungszweigen und -arten bei schadenfreiem Verlauf eine satzungsgemäße Beitragsrückerstattung möglich. Die Rückerstattungsätze sind auf Seite 47 dargestellt.

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft im einzelnen

In der **Allgemeinen Unfall- und Kraftfahrtunfallversicherung** erhöhten sich die gebuchten Bruttobeiträge um 11,2 % auf DM 5.433.294,80.

Der Bestand konnte in der **Allgemeinen Unfallversicherung** um 3.355 (12,3 %) auf 30.735 Verträge erhöht werden. Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen auf DM 4.249.119,50. Demgegenüber war in der **Kraftfahrtunfallversicherung** mit 19.795 Verträgen nur ein geringes Bestandswachstum möglich. Die Beiträge stiegen als Folge der Erhöhung von Versicherungssummen dennoch um 1,7 % auf DM 1.184.175,30.

Der Netto-Schadenaufwand lag insgesamt bei DM 1.283.149,94. Dieser ermöglicht in der Allgemeinen Unfallversicherung eine Beitragsrückerstattung von 35 % (Vorjahr 35 %) und in der Kraftfahrtunfallversicherung von 40 % (Vorjahr 40 %).

In der **Allgemeinen Haftpflichtversicherung** besteht unser Geschäft ganz überwiegend aus Privathaftpflichtversicherungen. Es ist uns im Berichtsjahr gelungen, den Bestand um 19.539 (18,2 %) auf 127.206 Verträge zu erhöhen. Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen um 29,0 % auf DM 11.043.622,59. Bei einem um 15,1 % auf DM 4.587.259,72 erhöhten Schadenaufwand für eigene Rechnung ist eine Beitragsrückerstattung von 10 % möglich.

Die **Kraftfahrtversicherung** ist mit einem Beitragsanteil von 87,8 % am selbst abgeschlossenen Geschäft unser bedeutendster Versicherungszweig. Es ist uns im Berichtsjahr gelungen, den Bestand an versicherten Kraftfahrzeugen um 10.889 (4,1 %) auf 278.845 zu steigern. Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich um DM 1.410.406,53 (0,7 %) auf DM 199.768.854,45.

In der **Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung** stiegen die gebuchten Bruttobeiträge trotz einer teilweisen Absenkung der Tarifbeiträge um 1,2 % auf DM 124.459.365,85. Die Schadenaufwendungen für eigene Rechnung sind um 9,9 % auf DM 92.554.894,89 gestiegen.

Der verschlechterte Schadenverlauf und eine Zuführung zur Schwankungsrückstellung von DM 1.852.939,00 lassen eine satzungsgemäße Beitragsrückerstattung nicht zu.

In der **Fahrzeugvollversicherung** konnte die Vertragsanzahl um 5,0 % auf 108.005 Verträge gesteigert werden, die Bruttobeiträge ermäßigten sich um 0,8 % auf DM 59.004.446,65. Die Schadenaufwendungen für eigene Rechnung lagen bei DM 28.840.123,59 und waren damit um 10,1 % niedriger als im Vorjahr. Darüber hinaus mußten DM 26.034.998,00 der Schwankungsrückstellung entnommen werden. Das gute Ergebnis ermöglicht eine gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöhte Beitragsrückerstattung entsprechend der auf Seite 47 dargestellten Staffelung.

In der **Fahrzeugteilversicherung** ergab sich eine Steigerung der Bruttobeiträge von 2,8 % auf DM 16.305.041,95, bei einer Erhöhung des Vertragsbestands von 3,1 % auf 103.333 Verträge. Die Schadenaufwendungen sind um 15,8 % auf DM 6.223.794,69 gesunken. Trotz einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung besteht die Möglichkeit einer Beitragsrückerstattung.

In der **Verbundenen Hausratversicherung** betragen die gebuchten Bruttobeiträge des Berichtsjahres DM 7.444.577,06 bei einem Steigerungssatz von 19,6 %. Der Bestand wuchs um 9.382 (17,9 %) auf 61.933 Verträge. Bei einem gegenüber dem Vorjahr um 15,1 % auf DM 2.229.509,45 gestiegenen Schadenaufwand für eigene Rechnung ist eine Beitragsrückerstattung von 20 % (Vorjahr 25 %) möglich.

Einen zufriedenstellenden Schadenverlauf nahm im Berichtsjahr die **Verbundene Wohngebäudeversicherung**, bei der sich unser Risiko ausschließlich auf Gebäude-Leitungswasserversicherungen bezieht. Die Bruttobeiträge lagen bei DM 2.763.321,10 (+ 9,4 %). Wegen ausbleibender Frostschäden lagen die Schadenaufwendungen für eigene Rechnung mit DM 1.299.215,10 um 38,4 % unter dem Vorjahresaufwand. Dieses Ergebnis läßt eine Beitragsrückerstattung in Höhe von 10 % zu.

Die ein geringes Volumen aufweisende **Glasversicherung** hatte bei einer Beitragseinnahme von DM 1.191.806,08 und Netto-Schadenaufwendungen von DM 594.711,77 einen guten Verlauf; eine Beitragsrückerstattung von 20 % (Vorjahr 25 %) ist möglich.

In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft weist eine Beitragseinnahme von DM 16.801.290,70 auf (+ 8,3 %).

Es handelt sich ausschließlich um Rückversicherungsverträge mit der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G. und der Württ. Gemeinde-Rechtsschutz-Versicherung AG. Insgesamt war der Schadenverlauf gegenüber dem Vorjahr mit 2,6 % höheren Aufwendungen von DM 11.643.257,46 zufriedenstellend. Es konnte ein Gewinn von DM 1.289.136,11 erzielt werden. Lediglich die Allgemeine Haftpflichtversicherung und die Vertrauensschadenversicherung weisen geringe Verluste auf, während sich in den anderen Versicherungszweigen des übernommenen Geschäfts Gewinne ergeben.

Kapitalanlagen und Kapitalerträge

Das vergrößerte Geschäftsvolumen führte zu einer Steigerung der Kapitalanlagen auf DM 382.555.421,43 (Steigerungsrate 16,0 %). Die Kapitalerträge erhöhten sich um 20,3 % auf DM 28.764.740,97. Nach der Verbandsformel berechnet beträgt die durchschnittliche Verzinsung der Kapitalanlagen 7,3 % (Vorjahr 7,4 %). Der Ertragsaldo aus den Kapitalanlagen betrug in 1997 vor technischem Zinsertrag DM 27.806.712,40 (Vorjahr DM 23.441.502,13).

Jahresergebnis

Nach Aufwendungen für Beitragsrückerstattung von DM 15.329.666,44 und einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung von DM 22.982.126,00 schließt das selbst abgeschlossene Geschäft mit einem Gewinn von DM 30.851.699,91 und das übernommene Geschäft mit einem Gewinn von DM 1.289.136,11 ab. Im allgemeinen Geschäft beträgt der Ertragssaldo aus Kapitalanlagen DM 27.559.017,42, bei der Saldierung der übrigen Erträge und Aufwendungen überwiegen die Aufwendungen mit DM 1.342.284,91, so daß sich, nach einem Steueraufwand von DM 32.372.958,30, ein Jahresüberschuß im Berichtsjahr mit DM 25.984.610,23 (Vorjahr DM 16.225.109,42) ergibt.

Unter Einschluß des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr mit DM 125.843,72 und einer Einstellung in andere Gewinnrücklagen mit DM 12.900.000,00 ergibt sich ein Bilanzgewinn von DM 13.210.453,95.

Sonstiges

Es besteht ein Beherrschungsvertrag mit der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G., Stuttgart.

Die Satzung wurde am 10.07.1997 geändert. Seit diesem Zeitpunkt sind die Mitglieder des Aufsichtsrats der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G. nicht mehr "geborene" Mitglieder des Beirates. Der Aufsichtsrat hat von der Möglichkeit, einen neuen Beirat zu bilden, keinen Gebrauch gemacht.

Ausblick

In den ersten Monaten des Jahres 1998 ist es uns trotz des sich deutlich verschärfenden Wettbewerbs gelungen, den Versicherungsbestand weiter auszubauen. In allen Versicherungszweigen können wir einen erfreulichen Vertragszugang feststellen. Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nicht zu verzeichnen. Für die Zukunft rechnen wir mit einem weiteren guten Bestands- und Beitragszuwachs bei zufriedenstellendem Schadenverlauf.

Stuttgart, den 29. April 1998

Der Vorstand

Holl Berner Haug Dr. Klemmt

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn von DM 13.210.453,95 wie folgt zu verwenden:

1. Verteilung an die Aktionärin	DM 8.400.000,00
2. Einstellung in Gewinnrücklagen	DM 4.800.000,00
3. Gewinnvortrag	DM 10.453,95
Bilanzgewinn	<u>DM 13.210.453,95</u>

Aktiva

		1997		Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital			6.000.000,00	6.000
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		177.539,00		181
II. Sonstige Kapitalanlagen		382.374.349,43		329.746
III. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft		<u>3.533,00</u>	382.555.421,43	6 329.933
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	7.410.541,10			6.529
2. Versicherungsvermittler	<u>98.702,64</u>			87
		7.509.243,74		6.616
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		10.029.977,91		10.117
davon an verbundene Unternehmen: DM 3.506.879,49 (Vorjahr TDM 3.610)				
III. Sonstige Forderungen		412.093,73		3.711
davon an verbundene Unternehmen: DM 13.795,15 (Vorjahr TDM 426)				
			<u>17.951.315,38</u>	20.444
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			2.606.265,71	2.748
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		8.400.772,63		8.097
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>3.322,00</u>		6
			<u>8.404.094,63</u>	8.103
			<u>417.517.097,15</u>	<u>367.228</u>

31. Dezember 1997

				Passiva
				Vorjahr
				in TDM
	DM	DM	DM	
		1997		
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		34.000.000,00		34.000
II. Kapitalrücklage		22.400.000,00		22.400
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	600.000,00			
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>21.000.000,00</u>	21.600.000,00		8.700
IV. Bilanzgewinn		<u>13.210.453,95</u>		8.126
			91.210.453,95	73.226
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	347.398,73			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	347.398,73		340
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	244.486.784,00			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>79.959.731,00</u>	164.527.053,00		139.987
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	16.431.547,08			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	16.431.547,08		10.400
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen.....		54.780.433,00		77.765
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	306.827,00			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	<u>306.827,00</u>		263
			236.393.258,81	228.755
C. Andere Rückstellungen				
I. Steuerrückstellungen		15.823.353,00		9.606
II. Sonstige Rückstellungen		<u>211.750,00</u>		237
			16.035.103,00	9.843
D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			14.538.968,04	11.370
E. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	36.339.861,57			33.440
2. Versicherungsvermittlern	<u>186.780,23</u>			0
		36.526.641,80		33.440
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		1.428.463,67		892
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: DM 1.253.085,12 (Vorjahr TDM 737)				
III. Sonstige Verbindlichkeiten.....		21.353.673,88		9.650
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: DM 12.744.518,40 (Vorjahr TDM 9.639) davon aus Steuern: DM 8.483,167,48 (Vorjahr TDM 5)				
			59.308.779,35	43.982
F. Rechnungsabgrenzungsposten			30.534,00	52
			<u>417.517.097,15</u>	<u>367.228</u>

WGV-Schwäbische
Allgemeine Versicherung AG

Es wird bestätigt, daß die in der Bilanz unter dem Posten B.II. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung der §§ 341 f und 341 g HGB sowie der auf Grund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; Altbestand im Sinne von § 11c VAG ist nicht vorhanden.

Stuttgart, den 25. März 1998

Walter
Verantwortlicher Aktuar

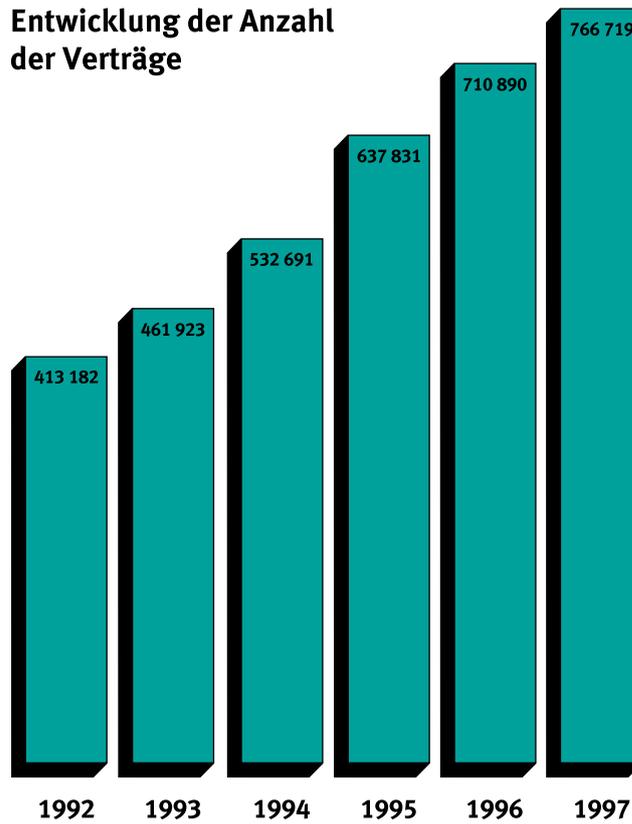
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit

	1997			Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	244.451.967,18			237.118
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>58.302.387,18</u>			56.264
		186.149.580,00		180.854
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge.....	-6.846,29			11
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>0,00</u>			0
		<u>-6.846,29</u>		11
			186.142.733,71	180.865
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			223.877,30	171
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			348.027,79	170
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag.....	161.202.796,84			156.730
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>36.486.382,23</u>			36.585
		124.716.414,61		120.145
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	32.301.169,00			35.594
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>7.761.667,00</u>			11.289
		<u>24.539.502,00</u>		24.305
			149.255.916,61	144.450
5. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			0,00	0
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunab- hängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung			15.329.666,44	8.137
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		20.619.900,54		19.894
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinn- beteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>7.833.843,54</u>		7.330
			12.786.057,00	12.564
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			<u>186.707,73</u>	190
9. Zwischensumme			9.156.291,02	15.865
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			<u>22.984.545,00</u>	-79
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung (= Übertrag:)			32.140.836,02	15.786

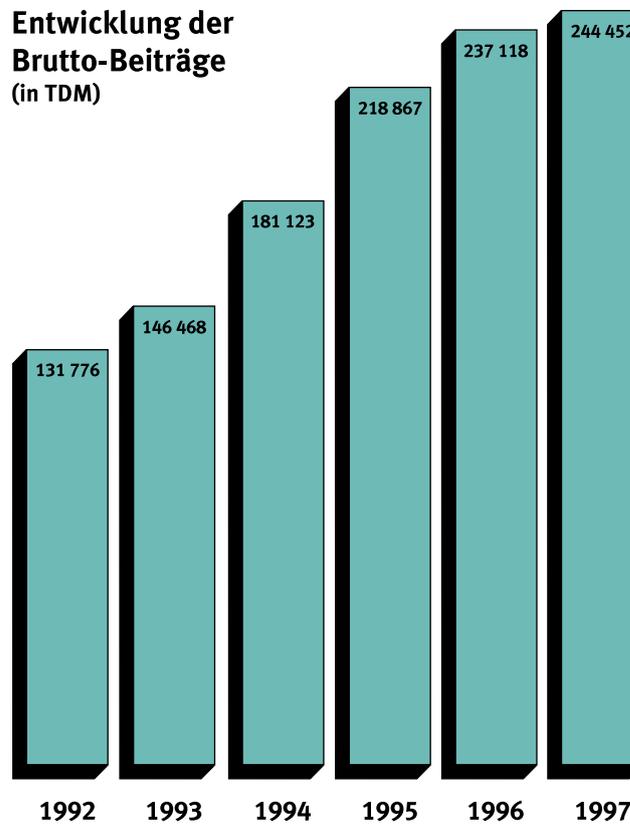
vom 1. Januar bis 31. Dezember 1997

	1997			Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
Übertrag:			32.140.836,02	15.786
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.200,00			9
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>26.459.372,40</u>			22.711
	26.469.572,40			22.720
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>2.295.168,57</u>			1.193
		28.764.740,97		23.913
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen.....	351.776,53			361
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen.....	502.348,80			58
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen.....	<u>103.903,24</u>			53
		958.028,57		472
3. Technischer Zinsertrag		<u>247.694,98</u>		194
			27.559.017,42	23.247
4. Sonstige Erträge		74.663,68		61
5. Sonstige Aufwendungen		<u>1.416.948,59</u>		1.137
			<u>-440.218,53</u>	-1.076
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			58.357.568,53	37.957
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20.925.372,81			13.417
zuzüglich Erstattungen an den Organträger	<u>10.387.400,00</u>			6.975
		31.312.772,81		20.392
8. Sonstige Steuern	-26.614,51			353
zuzüglich Erstattungen an den Organträger	<u>1.086.800,00</u>			987
		<u>1.060.185,49</u>		1.340
			<u>32.372.958,30</u>	21.732
9. Jahresüberschuß			25.984.610,23	16.225
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			125.843,72	1
11. Einstellungen in Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen			<u>12.900.000,00</u>	8.100
12. Bilanzgewinn			<u>13.210.453,95</u>	8.126

Entwicklung der Anzahl der Verträge



Entwicklung der Brutto-Beiträge (in TDM)



Anhang

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital wurden mit den Nennbeträgen angesetzt.

Die Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung der Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgten nach den steuerlich zulässigen Höchstsätzen (§ 7 Abs. 1 EStG).

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden mit den Anschaffungskosten oder niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen oder Rücknahmepreisen bewertet (strenges Niederstwertprinzip); niedrigere Wertansätze der Vergangenheit wurden beibehalten.

Sonstige Ausleihungen sind zu den Nennwerten angesetzt. Disagioträge wurden durch passive Rechnungsabgrenzung auf die Laufzeiten verteilt; Agioträge wurden durch aktive Abgrenzung auf die Laufzeiten verteilt.

Einlagen bei Kreditinstituten sowie Andere Kapitalanlagen sind mit den Nominalbeträgen bewertet.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer wurden mit den Nennbeträgen unter Abzug einer Pauschalwertberichtigung, Forderungen an Versicherungsvermittler mit den Nennbeträgen ausgewiesen.

Depotforderungen und Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sowie Sonstige Forderungen sind mit den Nennbeträgen bilanziert.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sind mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Passiva Die Bruttobeitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft und die hierauf entfallenen Rückversicherungsanteile wurden für jeden Versicherungsvertrag einzeln ermittelt; die Beitragsüberträge für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft entsprechen den Aufgaben der Vorversicherer.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Geschäfts wurden individuell für jeden einzelnen bekannten Schadenfall nach den voraussichtlichen Aufwendungen ermittelt. Für die am Bilanzstichtag noch nicht bekannten Fälle sind Spätschadenrückstellungen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet worden. Die Berechnung der Renten-Deckungsrückstellung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen einzelvertraglich nach der prospektiven Methode. Es liegen die Sterbetafeln DAV 1997 HUR für Männer bzw. Frauen (vgl. DAV-Mitteilung Nr. 8) mit geschlechtsabhängigen, nach Geburtsjahrgangsgruppen gestaffelten Altersverschiebungen zugrunde. Der Rechnungszins beträgt 4 Prozent. Die zurückgestellten Schadenregulierungsaufwendungen berechneten wir nach dem Erlaß des Bundesministers der Finanzen vom 2. 2. 1973. Forderungen aus Regressen wurden abgesetzt. Im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft wurden die Rückstellungen entsprechend den Aufgaben der Vorversicherer bzw. nach dem voraussichtlichen Bedarf gebildet. Die Anteile der Rückversicherer im selbst abgeschlossenen und übernommenen Geschäft wurden vertragsgemäß ermittelt.

Die Schwankungsrückstellung berechneten wir nach der Anlage zu § 29 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen vom 8. 11. 1994.

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurden mit dem voraussichtlichen Bedarf gebildet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden nach dem voraussichtlichen Bedarf bemessen.

Verbindlichkeiten sind mit den Nennbeträgen (Rückzahlungsbeträgen) ausgewiesen.

Angaben zur Jahresbilanz zum 31. Dezember 1997

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten B.I. und II. im Geschäftsjahr 1997

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr TDM	Zugänge TDM	Um- buchungen TDM	Abgänge TDM	Zuschrei- bungen TDM	Abschrei- bungen TDM	Bilanzwerte Geschäftsjahr TDM
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	180	0	0	0	0	3	177
B.II. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere.....	48.614	38.409	0	1.729	0	457	84.837
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	139.207	72.854	0	89.961	0	42	122.058
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	39.000	9.000	0	3.000	0	0	45.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	82.800	42.000	0	2.800	0	0	122.000
4. Einlagen bei Kreditinstituten	20.125	0	0	11.645	0	0	8.480
5. Summe B.II.	329.746	162.263	0	109.135	0	499	382.375
insgesamt	329.926	162.263	0	109.135	0	502	382.552

B. Angabe des Zeitwerts bei Kapitalanlagen

Der Zeitwert der mit dem Anschaffungswert ausgewiesenen Kapitalanlagen beträgt zum 31.12.1997 DM 227.384.970,00. Dabei wurden die Grundstücke nach der Ertragswertmethode, die übrigen Kapitalanlagen nach dem Börsenkurswert zum 31.12.1997 bewertet.

B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten

Es werden keine Grundstücke und Bauten im Rahmen unserer Tätigkeit selbst genutzt.

B.II. Sonstige Kapitalanlagen

Im Geschäftsjahr wurden aus steuerlichen Gründen (§ 6 EStG) Zuschreibungen in Höhe von DM 2.022.059,09 (Vorjahr TDM 2.740) unterlassen (Beibehaltungswahlrecht).

E.II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

In dem abgegrenzten Betrag ist mit DM 3.322,00 das Agio für Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen enthalten.

Passiva

A.I. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital bildet das Grundkapital. Das Grundkapital ist in 3.400 Inhaberaktien zu je DM 10.000,00 eingeteilt; es befindet sich voll im Besitz der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G., Stuttgart.

Eigene Aktien besitzen weder wir noch Dritte für unsere Rechnung. Vorzugsaktien oder solche, die ein höheres Stimmrecht gewähren, sind nicht vorhanden.

A.II. Kapitalrücklage

Stand 31.12.1997 (unverändert)	DM <u>22.400.000,00</u>
--------------------------------	----------------------------

A.III.1. Gesetzliche Rücklage

Stand 31.12.1997 (unverändert)	DM <u>600.000,00</u>
--------------------------------	-------------------------

A.III.2. Andere Gewinnrücklagen

Stand 1. 1. 1997	DM 8.100.000,00
Einstellung aus dem Jahresüberschuß	<u>12.900.000,00</u>
Stand 31. 12. 1997	<u>21.000.000,00</u>

C.II. Andere Rückstellungen, sonstige

Hier sind die zurückgestellten Aufwendungen für den Jahresabschluß mit DM 133.700,00 und für Verwaltungskosten mit DM 78.050,00 ausgewiesen.

E.I.1. Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern

In dem Gesamtbetrag von DM 36.339.861,57 sind als Verbindlichkeiten aus noch nicht abgehobener gesetzlicher und satzungsmäßiger Beitragsrückerstattung DM 9.513.061,91 enthalten, die überwiegend mit den auf 1. 1. 1998 fällig gewordenen Beiträgen verrechnet wurden. Außerdem sind hier die vorausempfangenen Beiträge für 1998 in Höhe von DM 26.540.299,13 enthalten.

F. Rechnungsabgrenzungsposten

Der ausgewiesene Betrag betrifft mit DM 30.534,00 das abgegrenzte Disagio auf Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung 1997

I.2 Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

Hier ist insbesondere die Zinszuführung zur Brutto-Rentendeckungsrückstellung in dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft nach Abzug der an die Rückversicherer gezahlten Depotzinsen ausgewiesen.

I.4 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ergab sich ein Abwicklungsgewinn in Höhe von DM 9.395.304,66.

I.6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung

Der Betrag in 1997 betrifft ausschließlich die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung.

I.7.a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Der Gesamtbetrag von DM 20.619.900,54 teilt sich auf in Abschlüßaufwendungen mit DM 9.590.112,49 und in Verwaltungsaufwendungen mit DM 11.029.788,05.

II.5. Sonstige Aufwendungen

Hier sind u. a. Zinsaufwendungen in Höhe von DM 902.066,27 für ein Prämiendepot ausgewiesen.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TDM	TDM
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	1.881	1.931
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne von § 92 HGB	224	230
3. Löhne und Gehälter	96	96
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	–	–
5. Aufwendungen für Altersversorgung	–	–
6. Aufwendungen insgesamt	2.201	2.257

Mitarbeiter und Vertrauensleute der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a. G. sind teilweise auch für unser Unternehmen tätig.

Angaben zum Versicherungsgeschäft

	Versicherungsgeschäft Gesamt	Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
		Gesamt	Haftpflicht	Kraftfahrzeug-Haftpflicht	sonstige Kraftfahrt
		TDM	TDM	TDM	TDM
a) Gebuchte Bruttobeiträge					
1996	237.118	221.599	8.558	123.019	75.339
1997	244.452	227.651	11.044	124.459	75.300
b) Verdiente Bruttobeiträge					
1996	237.130	221.600	8.558	123.019	75.339
1997	244.445	227.653	11.044	124.459	75.300
c) Verdiente Nettobeiträge					
1996	180.865	165.336	4.838	98.141	51.951
1997	186.143	169.351	6.245	99.213	51.920
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle					
1996	192.324	180.971	6.014	113.641	54.777
1997	193.504	181.861	7.502	118.670	48.629
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb					
1996	19.894	16.360	1.461	7.284	5.680
1997	20.620	16.765	1.735	7.329	5.349
f) Rückversicherungssaldo					
1996	-1.061	-1.061	-533	4.599	-3.248
1997	-6.220	-6.220	-324	869	-4.998
g) Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung					
1996	15.786	15.010	333	11.317	1.632
1997	32.141	30.852	240	-2.559	31.972
h) Versicherungstechnische Bruttoreückstellungen insgesamt					
1996	300.955	267.969	7.163	192.300	54.280
1997	316.353	279.359	9.082	218.432	36.875
davon:					
ha) Bruttoreückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1996	212.186	183.083	5.683	158.354	10.344
1997	244.487	211.382	7.206	185.623	9.877
hb) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen					
1996	77.765	74.211	438	30.649	42.436
1997	54.780	51.229	534	32.502	17.246
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
i) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (nur selbst abgeschlossenes Geschäft)					
1996	710.890	710.890	107.667	267.956	203.173
1997	766.719	766.719	127.206	278.845	211.338

Weitere Angaben

Aufsichtsrat, Beirat und Vorstand

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und Vorstands sind auf Seite 31 namentlich aufgeführt.

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen DM 15.750,00; der Beirat erhielt DM 5.805,58; der Vorstand DM 96.000,00.

Zahl der Mitarbeiter

Eigene Mitarbeiter waren in 1997 nicht vorhanden.

Angaben zur Beitragsrückerstattung (nur erfolgsabhängige)

Nach Zustimmung des Aufsichtsrats haben wir gemäß § 14 der Satzung beschlossen, an die Versicherten als freiwillige Beitragsrückerstattung auszuschütten:

in % der 1997 fällig gewordenen Beiträge	Geschäftsjahr %	Vorjahr %
Fahrzeugvollversicherung		
bei einer schadenfreien Vertragsdauer von		
1 bis 14 Kalenderjahren	5	0
15 bis 19 Kalenderjahren	10	5
20 und mehr Kalenderjahren	15	10
Fahrzeugteilversicherung		
bei mindestens einjähriger schadenfreier Vertragsdauer	10	0
Kraftfahrtunfallversicherung		
bei mindestens einjähriger schadenfreier Vertragsdauer	40	40
Übrige Versicherungszweige		
Die Beitragsrückerstattung wird für schadenfreie Verträge gewährt:		
Allgemeine Unfallversicherung	35	35
Allgemeine Haftpflichtversicherung	10	10
Glasversicherung	20	25
Verbundene Hausratversicherung	20	25
Verbundene Wohngebäudeversicherung	10	10
Luftfahrt-Haftpflichtversicherung	10	10

Schadenbehaftet sind Verträge, für die 1997 in der Kraftfahrtversicherung erstmals eine Schadenszahlung erfolgt oder eine Schadensreserve gestellt worden ist. In den übrigen Versicherungszweigen sind solche Verträge schadenbehaftet, für die 1997 erstmals eine Schadenszahlung erfolgt ist.

In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung muß eine Beitragsrückerstattung entfallen. Die Kraftfahrzeugpäckversicherung wird nicht mehr angeboten.

Die Rückerstattungsbeträge werden bei der nächsten Beitragserhebung in 1999 verrechnet oder ausbezahlt.

Angaben zur Konzernzugehörigkeit

Die WÜRTEMBERGISCHE GEMEINDE-VERSICHERUNG a.G.,
WGV-SCHWÄBISCHE ALLGEMEINE VERSICHERUNG AG,
WÜRTT. GEMEINDE-RECHTSSCHUTZ-VERSICHERUNG AG und die
WGV-SCHWÄBISCHE LEBENSVERSICHERUNG AG,
alle mit Sitz in Stuttgart,

bilden einen Konzern gemäß 18 des Aktiengesetzes. Deshalb hat die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G. als Obergesellschaft nach § 341 i Abs. 1 HGB einen Konzernabschluß zu erstellen, in den die genannten Unternehmen einbezogen sind.

Durch einen Dienstleistungs- und Funktionsausgliederungsvertrag werden alle Funktionen unseres Unternehmens durch die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G. gegen Kostenerstattung getätigt.

Stuttgart, den 29. April 1998

**WGV-Schwäbische Allgemeine Versicherung
Aktiengesellschaft**

Der Vorstand

Holl Berner Haug Dr. Klemmt

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluß entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung. Der Jahresabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluß.

Stuttgart, den 12. Mai 1998

Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Krauß
Wirtschaftsprüfer

Dr. Kleinle
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr durch den Vorstand regelmäßig und eingehend über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft gemäß § 90 AktG unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstands überwacht. Über wichtige Ereignisse wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats unverzüglich unterrichtet. Es ergab sich kein Anhaltspunkt für eine Beanstandung.

Der Jahresabschluß und der Lagebericht 1997 sind durch den gemäß § 341 k Abs. 2 HGB i. V. mit § 318 Abs. 1 Satz 1 HGB bestellten Abschlußprüfer, die Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, als Pflichtprüfer geprüft, in Ordnung befunden und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Vom Ergebnis der Prüfung hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen.

Den Jahresabschluß, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns hat der Aufsichtsrat geprüft. Nach dem Ergebnis seiner Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben. Er billigt den Jahresabschluß, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist, und schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung an.

Stuttgart, den 09. Juni 1998

Der Aufsichtsrat

Dr. Schmid
Vorsitzender

Geschäftsbericht 1997



**Württ. Gemeinde-
Rechtsschutz-Versicherung AG**

Tübinger Straße 43 · 70178 Stuttgart

Aufsichtsrat*

DR. EUGEN SCHMID
Oberbürgermeister der Universitäts-
stadt Tübingen
Vorsitzender

WALTER SCHMID
Bürgermeister der Gemeinde Loßburg
stellvertretender Vorsitzender

STEFAN BAUMANN
Gruppenleiter, Stuttgart

DIETMAR BERNER
stv. Vorsitzender des Vorstands
der Württembergischen Gemeinde-
Versicherung a. G., Stuttgart

PETER GUILLIARD
Gruppenleiter, Stuttgart

DIETER HOLL
Vorsitzender des Vorstands der
Württembergischen Gemeinde-
Versicherung a. G., Stuttgart

Beirat

DR. MATHIAS BANCK
Geschäftsführer des Kommunalen
Schadenausgleichs Schleswig-Holstein,
Kiel

DIETMAR BERNER
stv. Vorsitzender des Vorstands
der Württembergischen Gemeinde-
Versicherung a. G., Stuttgart
bis 10.07.1997

OTWIN BRUCKER
Bürgermeister der Gemeinde
Pliezhausen
bis 10.07.1997

MARITHA DITTMER
Geschäftsführerin, Sächsischer Städte-
und Gemeindetag, Dresden

JÜRGEN GOSCH
Geschäftsführender Direktor
des Kommunalen Schadenausgleichs
der Länder Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen,
Sachsen-Anhalt und Thüringen, Berlin
bis 10.07.1997

DR. ULRICH HARTMANN
Landrat i.R., Steinheim
bis 10.07.1997

HANS-JOACHIM HAUG
Mitglied des Vorstands der OKV-Ost-
deutsche Kommunalversicherung a. G.,
Berlin
bis 10.07.1997

DIETER HOLL
Vorsitzender des Vorstands
der Württembergischen Gemeinde-
Versicherung a. G., Stuttgart
bis 10.07.1997

ELMAR JAUCH
Vorsitzender des Vorstands der
Kreissparkasse Tübingen
bis 10.07.1997

JÜRGEN KLATTE
Bürgermeister i. R., Weinsberg
bis 10.07.1997

DR. HEINZ-JÜRGEN KLEMMT
Mitglied des Vorstands
der Württembergischen Gemeinde-
Versicherung a. G., Stuttgart
bis 10.07.1997

WALTER KOTZ
Vorsitzender des Vorstands der
Kreissparkasse Ludwigsburg
bis 10.07.1997

MANFRED LIST
MdL, Oberbürgermeister der Stadt
Bietigheim-Bissingen
bis 10.07.1997

DR. JÜRGEN MEIER
Geschäftsführender Direktor des Auto-
schadenausgleichs Deutscher
Gemeinden und Gemeindeverbände,
Köln

WILHELM OHLENDORF
Geschäftsführender Direktor des Kom-
munalen Schadenausgleichs Hannover,
Hannover

DR. EGON PLÜMER
Vorsitzender des Vorstands des
Versicherungsverbandes für Gemeinden
und Gemeindeverbände VVaG, Köln

DR. EUGEN SCHMID
Oberbürgermeister der Universitäts-
stadt Tübingen
bis 10.07.1997

WALTER SCHMID
Bürgermeister der Gemeinde Loßburg
bis 10.07.1997

VOLKER SCHNEIDER
Bürgermeister der Gemeinde
Michelbach (Bilz)
bis 10.07.1997

DR. ERHARD SPENGLER
Oberkirchenrat beim Evangelischen
Oberkirchenrat Stuttgart
bis 10.07.1997

WERNER STÖCKLE
Bürgermeister der Gemeinde Wangen
bis 10.07.1997

DR. WALDEMAR TEUFEL
Leitender Direktor i.K. beim
Bischöflichen Ordinariat Rottenburg
bis 10.07.1997

ROLAND TROJAN
Bürgermeister der Stadt Haigerloch
bis 10.07.1997

HERMANN VOGLER
Oberbürgermeister der Stadt
Ravensburg
bis 10.07.1997

DR. EDGAR WAIS
Landrat des Landkreises Reutlingen
bis 10.07.1997

Vorstand *

ALBRECHT BENZ
Stuttgart

KARL-HEINZ KOST
Tübingen

Abschlußprüfer

WIRTSCHAFTSTREUHAND GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart

* Weitere Angaben zum Anhang

Lagebericht

Betriebene Versicherungszweige

Als einzigen Versicherungszweig des selbst abgeschlossenen Geschäfts betreiben wir die Rechtsschutzversicherung nach den ARB und die Rechtsschutzversicherung für die Träger öffentlicher Aufgaben (ÖRB). In dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft betreiben wir die Versicherungszweige Allgemeine Unfallversicherung, Allgemeine Haftpflichtversicherung, Kraftfahrtversicherung, Technische Versicherungen und Vertrauensschadenversicherung. Im Ausland haben wir keine Versicherungsverträge abgeschlossen.

Gesamtes Versicherungsgeschäft

Auch im Berichtsjahr 1997 konnten wir den Versicherungsbestand unserer Gesellschaft planmäßig ausbauen und sowohl im versicherungstechnischen als auch im allgemeinen Geschäft ein gutes Ergebnis erzielen. Die gesamten gebuchten Bruttobeiträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um DM 3.748.668,36 auf DM 40.661.902,98 erhöht (Steigerung 10,2 %).

Aus dem versicherungstechnischen Ergebnis konnten DM 2.500.000,00 der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt werden.

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Es ist uns gelungen, unseren Versicherungsbestand von 184.333 auf 201.545 Verträge auszuweiten. Dies entspricht einer über dem Marktdurchschnitt liegenden Steigerungsrate von 9,3 %. Die Zahl der Versicherungsverträge nach den ARB hat sich um 17.191 Verträge und nach den ÖRB um 21 Verträge erhöht. Erfreulich ist die wiederum hohe Bestandsfestigkeit der Verträge. Die gebuchten Bruttobeiträge sind im selbst abgeschlossenen Geschäft um DM 3.159.783,95 (11,6 %) auf DM 30.343.345,04 gestiegen.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung haben sich gegenüber dem Vorjahr um DM 471.332,98 auf DM 19.036.075,82 (2,5 %) erhöht.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb des selbst abgeschlossenen Geschäfts betragen DM 2.477.634,32. Es handelt sich überwiegend um Kostenerstattungen an die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G. Der Verwaltungskostensatz betrug brutto 8,2 % (Vorjahr 9,1 %) und netto 3,1 % (Vorjahr 4,0 %).

Es ist möglich, für schadenfreie Versicherungsverträge eine Beitragsrückerstattung von 10 % (Vorjahr 10 %) auszusütten.

In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Die Beitragseinnahme des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts erhöhte sich um DM 588.884,11 (6,1 %) auf DM 10.318.557,94. Der Geschäftsverlauf war mit einem versicherungstechnischen Gewinn von DM 888.192,80 zufriedenstellend. In der Allgemeinen Unfallversicherung, der Kraftfahrtversicherung und in den Technischen Versicherungen ergaben sich Gewinne, während die Allgemeine Haftpflichtversicherung und die Vertrauensschadenversicherung mit geringen Verlusten abschlossen.

Kapitalanlagen und Kapitalerträge

Die Kapitalanlagen beliefen sich am Bilanzstichtag auf DM 91.189.797,20; sie sind gegenüber dem Vorjahr um DM 15.020.191,59 (19,7 %) gestiegen. Nach der Verbandsformel berechnet beträgt die durchschnittliche Verzinsung der Kapitalanlagen 7,0 % (Vorjahr 7,3 %). Der Ertragssaldo aus den Kapitalanlagen stieg auf DM 6.686.847,62 (Vorjahr DM 5.179.687,40).

Jahresergebnis

Es errechnet sich ein Jahresüberschuß von DM 4.356.499,89 (Vorjahr DM 2.634.446,58).

Unter Einschluß des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr mit DM 34.843,82 und einer Zuführung zu den anderen Gewinnrücklagen mit DM 1.900.000,00 ergibt sich ein Bilanzgewinn von DM 2.491.343,71.

Sonstiges

Es besteht ein Beherrschungsvertrag mit der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a. G., Stuttgart, die 100 % unseres Aktienkapitals hält.

Die Satzung wurde am 10.07.1997 geändert. Seit diesem Zeitpunkt sind die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G. nicht mehr "geborene" Mitglieder des Beirates. Der Beirat besteht nur noch aus den vom Aufsichtsrat neu bestellten Mitgliedern.

Ausblick

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluß des Geschäftsjahres nicht eingetreten. Unser Versicherungsgeschäft hat sich planmäßig und voll befriedigend weiterentwickelt. Auch für die Zukunft rechnen wir mit einem guten Bestands- und Beitragszuwachs bei zufriedenstellendem Schadenverlauf.

Stuttgart, den 28. April 1998

Der Vorstand

Benz Kost

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn von DM 2.491.343,71 wie folgt zu verwenden:

1. Verteilung an die Aktionärin	DM 2.400.000,00
2. Gewinnvortrag	DM 91.343,71
Bilanzgewinn	<u>DM 2.491.343,71</u>

Aktiva

		1997		Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
A. Kapitalanlagen				
I. Sonstige Kapitalanlagen		91.186.264,20		76.164
II. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft		<u>3.533,00</u>	91.189.797,20	6 76.170
B. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungs- geschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	59.392,60			52
2. Versicherungsvermittler	<u>0,00</u>			0
		59.392,60		52
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungs- geschäft		1.253.085,12		737
davon an verbundene Unternehmen: DM 1.253.085,12 (Vorjahr TDM 737)				
III. Sonstige Forderungen		29.165,82		4.315
davon an verbundene Unternehmen: DM 0,00 (Vorjahr TDM 1.859)		<u> </u>		
			1.341.643,54	5.104
C. Sonstige Vermögensgegenstände				
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			343.874,75	257
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		1.817.533,33		1.901
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>5.502,00</u>		1
			1.823.035,33	1.902
			<u>94.698.350,82</u>	<u>83.433</u>

31. Dezember 1997

			Passiva	
			1997	Vorjahr
			DM	DM
			DM	in TDM
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital.....			8.000.000,00	8.000
II. Kapitalrücklage			3.000.000,00	3.000
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	600.000,00			
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>3.100.000,00</u>	3.700.000,00		1.800
IV. Bilanzgewinn			<u>2.491.343,71</u>	2.435
			17.191.343,71	15.235
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	336.024,85			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	336.024,85		327
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	70.458.048,00			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>8.740.000,00</u>	61.718.048,00		56.085
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	3.103.963,68			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	3.103.963,68		2.919
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen.....			<u>1.654.130,00</u>	1.705
			66.812.166,53	61.036
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ...			201.079,00	177
II. Steuerrückstellungen			1.017.143,00	223
III. Sonstige Rückstellungen			<u>118.600,00</u>	121
			1.336.822,00	521
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	5.761.529,99			5.092
2. Versicherungsvermittlern	<u>163.576,80</u>			105
			5.925.106,79	5.197
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft			1.266.494,45	970
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: DM 1.266.494,45 (Vorjahr TDM 970)				
III. Sonstige Verbindlichkeiten			2.141.813,34	444
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: DM 2.092.842,94 (Vorjahr TDM 426) davon aus Steuern: DM 41.944,28 (Vorjahr TDM 13) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: DM 1.863,62 (Vorjahr TDM 2)				
			9.333.414,58	6.611
E. Rechnungsabgrenzungsposten			24.604,00	30
			<u>94.698.350,82</u>	<u>83.433</u>

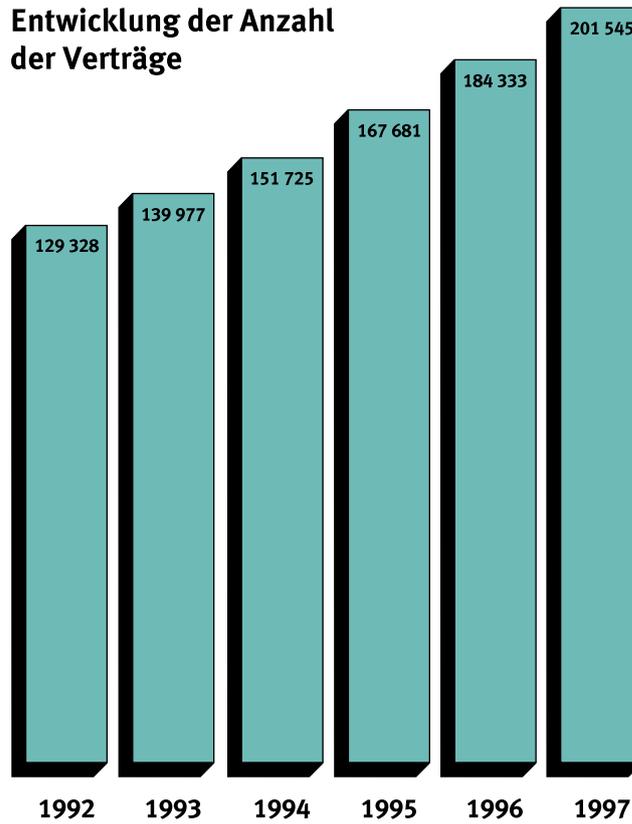
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit

	1997			Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	40.661.902,98			36.913
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>6.118.049,89</u>			5.495
		34.543.853,09		31.418
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-9.522,35			11
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>0,00</u>			0
		<u>-9.522,35</u>		11
			34.534.330,74	31.429
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung.....			205,31	0
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			49.414,46	76
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	24.328.929,47			20.704
bb) Anteil der Rückversicherer.....	<u>3.603.901,63</u>			3.002
		20.725.027,84		17.702
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	6.282.436,00			9.147
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>649.764,00</u>			933
		<u>5.632.672,00</u>		8.214
			26.357.699,84	25.916
5. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunab- hängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung			2.500.000,00	1.551
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		4.628.451,40		4.492
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinn- beteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>1.529.512,47</u>		1.374
			<u>3.098.938,93</u>	3.118
7. Zwischensumme			2.627.311,74	920
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			<u>51.393,00</u>	149
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung (= Übertrag:)			2.678.704,74	1.069

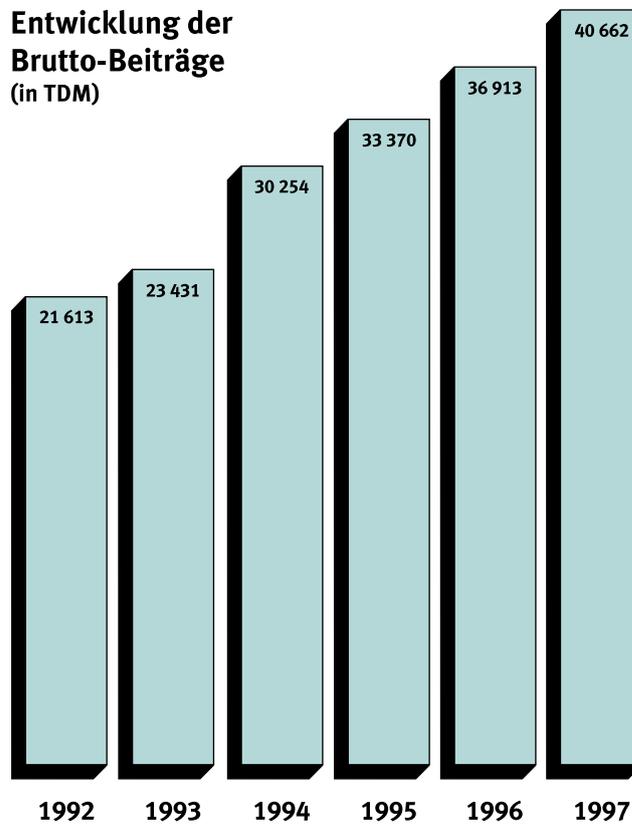
vom 1. Januar bis 31. Dezember 1997

		1997		Vorjahr
	Übertrag:	DM	DM	in TDM
			DM	1.069
			2.678.704,74	
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		5.958.891,16		5.343
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>812.569,03</u>		6
			6.771.460,19	5.349
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		84.407,26		80
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		0,00		89
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>0,00</u>		0
			84.407,26	169
3. Technischer Zinsertrag			<u>205,31</u>	0
			6.686.847,62	5.180
4. Sonstige Erträge			4.907,77	1
5. Sonstige Aufwendungen			<u>186.960,42</u>	177
			-182.052,65	-176
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			9.183.499,71	6.073
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.002.815,82		1.948
zuzüglich Erstattungen an den Organträger		<u>1.616.000,00</u>		1.153
			4.618.815,82	3.101
8. Sonstige Steuern		-16,00		109
zuzüglich Erstattungen an den Organträger		<u>208.200,00</u>		229
			<u>208.184,00</u>	338
			4.826.999,82	3.439
9. Jahresüberschuß			4.356.499,89	2.634
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			34.843,82	0
11. Einstellungen in Gewinnrücklagen: in andere Gewinnrücklagen			1.900.000,00	200
12. Bilanzgewinn			<u>2.491.343,71</u>	<u>2.434</u>

Entwicklung der Anzahl der Verträge



Entwicklung der Brutto-Beiträge (in TDM)



Anhang

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden mit den Anschaffungskosten oder niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen bewertet (strenges Niederstwertprinzip); niedrigere Wertansätze der Vergangenheit wurden beibehalten.

Sonstige Ausleihungen sind zu den Nennwerten abzüglich geleisteter Tilgungen angesetzt worden. Disagiabeträge wurden durch passive Rechnungsabgrenzung auf die Laufzeiten verteilt; Agiabeträge wurden durch aktive Abgrenzung auf die Laufzeiten verteilt.

Depotforderungen und Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft wurden mit den Nominalwerten angesetzt.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Sonstige Forderungen sowie laufende Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit den Nennbeträgen ausgewiesen.

Passiva

Die Bruttobeitragsüberträge, die nur das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft betreffen, entsprechen den Aufgaben der Vorversicherer.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden im selbst abgeschlossenen Geschäft individuell für jeden einzelnen bekannten Schadenfall ermittelt. Für die am Bilanzstichtag noch nicht bekanntgewordenen Fälle sind Spätschadenrückstellungen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet worden. Die zurückgestellten Schadenregulierungsaufwendungen berechneten wir nach dem Erlaß des Bundesministers der Finanzen vom 2. 2. 1973. Forderungen aus Regressen wurden abgesetzt. Im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft wurden die Brutto-Schadenrückstellungen entsprechend den Aufgaben der Vorversicherer bzw. nach dem voraussichtlichen Bedarf gebildet. Die Anteile der Rückversicherer berechneten wir vertragsgemäß.

Die Schwankungsrückstellung berechneten wir nach der Anlage zu § 29 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen vom 8. 11. 1994.

Die Pensionsrückstellungen wurden nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6a EStG gebildet. Als Rechnungsgrundlagen dienten die Richttafeln von Dr. Klaus Heubeck und ein Rechnungszinsfuß von 6 %.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden nach dem voraussichtlichen Bedarf bemessen.

Verbindlichkeiten sind mit den Nennbeträgen (Rückzahlungsbeträgen) ausgewiesen.

Angaben zur Jahresbilanz zum 31. Dezember 1997

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A. I. im Geschäftsjahr 1997

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr TDM	Zugänge TDM	Um- buchungen TDM	Abgänge TDM	Zuschrei- bungen TDM	Abschrei- bungen TDM	Bilanzwerte Geschäftsjahr TDM
A. I. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	13.801	1.033	0	1.277	0	0	13.557
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	30.663	10.000	0	13.734	0	0	26.929
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	13.500	5.000	0	2.000	0	0	16.500
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	17.600	17.000	0	400	0	0	34.200
4. Einlagen bei Kreditinstituten	600	0	0	600	0	0	0
5. Summe A. I. = insgesamt	76.164	33.033	0	18.011	0	0	91.186

A. Angabe des Zeitwerts bei Kapitalanlagen

Der Zeitwert der mit dem Anschaffungswert ausgewiesenen Kapitalanlagen beträgt zum 31.12.1997 DM 47.147.575,86. Dabei wurden die Kapitalanlagen nach dem Börsenkurswert zum 31.12.1997 bewertet.

A.I Sonstige Kapitalanlagen

Im Geschäftsjahr wurden aus steuerlichen Gründen (§ 6 EStG) Zuschreibungen in Höhe von DM 1.050.182,70 (Vorjahr DM 1.328.429,76) unterlassen (Beibehaltungswahlrecht).

D. II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Der abgegrenzte Betrag mit DM 5.502,00 betrifft das Agio für Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen.

Passiva

A. I. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt 8,0 Mio. DM und ist eingeteilt in Inhaberaktien von 800 Stück zu je DM 10.000,00. Das Grundkapital befindet sich voll im Besitz der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G., Stuttgart.

Eigene Aktien besitzen weder wir noch Dritte für unsere Rechnung. Vorzugsaktien oder solche, die ein höheres Stimmrecht gewähren, sind nicht vorhanden.

A. II. Kapitalrücklage

Stand 31.12.1997 (unverändert)	DM <u>3.000.000,00</u>
--------------------------------	---------------------------

A. III. Gewinnrücklagen

	DM
1. Gesetzliche Rücklage Stand 31. 12. 1997 (unverändert)	<u>600.000,00</u>
2. Andere Gewinnrücklagen Stand 1. 1. 1997	1.200.000,00
Einstellung aus dem Jahresüberschuß	1.900.000,00
Stand 31. 12. 1997	<u>3.100.000,00</u>

D. I. 1. Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern

Es handelt sich insbesondere um Verbindlichkeiten aus noch nicht abgehobener satzungsgemäßer Beitragsrückerstattung, die überwiegend mit den auf 1. 1. 1998 fällig gewordenen Beiträgen verrechnet wurden (DM 2.365.011,02), sowie um im voraus empfangene Beiträge und Beitragsrückerstattungen (DM 3.393.936,20).

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Der ausgewiesene Betrag betrifft mit DM 24.604,00 das abgegrenzte Disagio auf Ausleihungen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung 1997

I. 4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ergab sich ein Abwicklungsgewinn in Höhe von DM 4.473.560,80.

I.5. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

Der Betrag betrifft ausschließlich die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung.

I. 6. a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Der Gesamtbetrag von DM 4.628.451,40 teilt sich auf in Abschlußaufwendungen mit DM 1.521.323,81 und in Verwaltungsaufwendungen mit DM 3.107.127,59.

Angaben zum Versicherungsgeschäft

	Versicherungsgeschäft	Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft Rechtsschutz Gesamt	In Rückdeckung übernommenes Geschäft Gesamt
	Gesamt	TDM	TDM
a) Gebuchte Bruttobeiträge			
1996	36.913	27.183	9.730
1997	40.662	30.343	10.319
b) Verdiente Bruttobeiträge			
1996	36.924	27.183	9.741
1997	40.652	30.343	10.309
c) Verdiente Nettobeiträge			
1996	31.430	21.689	9.741
1997	34.534	24.225	10.309
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle			
1996	29.851	22.500	7.351
1997	30.611	23.290	7.321
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
1996	4.492	2.462	2.030
1997	4.628	2.477	2.151
f) Rückversicherungssaldo			
1996	-186	-186	0
1997	-335	-335	0
g) Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			
1996	1.069	561	508
1997	2.679	1.791	888
h) Versicherungstechnische Bruttorückstellungen insgesamt			
1996	69.126	46.359	22.767
1997	75.552	49.363	26.189
davon:			
aa) Bruttorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
1996	64.176	43.440	20.736
1997	70.458	46.260	24.198
bb) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen			
1996	1.706	0	1.706
1997	1.654	0	1.654
i) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (nur selbst abgeschlossenes Geschäft)	Stück	Stück	
1996	184.333	184.333	
1997	201.545	201.545	

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TDM	TDM
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	503	466
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne von § 92 HGB	43	32
3. Löhne und Gehälter	380	377
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	13	23
5. Aufwendungen für Altersversorgung	13	22
6. Aufwendungen insgesamt	952	930

Mitarbeiter und Vertrauensleute der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a. G. sind teilweise auch für unser Unternehmen tätig.

Weitere Angaben

Aufsichtsrat, Beirat und Vorstand

Die Mitglieder des Aufsichtsrats, des Beirats und des Vorstands sind auf der Seite 53 namentlich aufgeführt.

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen DM 15.550,00, der Beirat erhielt DM 13.444,48, der Vorstand DM 394.842,20.

Zahl der Mitarbeiter

Eigene Mitarbeiter waren in 1997 nicht vorhanden.

Angaben zur Beitragsrückerstattung (nur erfolgsabhängig)

Aus der Rückstellung für die Beitragsrückerstattung werden gemäß § 14 der Satzung an die Versicherungsnehmer bei schadenfreiem Verlauf ihres Vertrages 10 % (Vorjahr 10 %) der im Berichtsjahr bezahlten Versicherungsbeiträge für Rechtsschutz-Versicherungsverträge nach den ARB zurückerstattet. Für Versicherungsverträge nach ÖRB ist, bei schadenfreiem Verlauf, eine Beitragsrückerstattung von ebenfalls 10 % (Vorjahr 10 %) der im Jahr 1997 gezahlten Versicherungsbeiträge möglich.

Angaben zur Konzernzugehörigkeit

Die WÜRTEMBERGISCHE GEMEINDE-VERSICHERUNG a.G.,
WGV-SCHWÄBISCHE ALLGEMEINE VERSICHERUNG AG,
WÜRTT. GEMEINDE-RECHTSSCHUTZ-VERSICHERUNG AG und die
WGV-SCHWÄBISCHE LEBENSVERSICHERUNG AG,
alle mit Sitz in Stuttgart,

bilden einen Konzern gemäß § 18 des Aktiengesetzes. Deshalb hat die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G. als Obergesellschaft nach § 341 i Abs. 1 HGB einen Konzernabschluß zu erstellen, in den die genannten Unternehmen einbezogen sind.

Durch einen Dienstleistungs- und Funktionsausgliederungsvertrag werden alle Funktionen unseres Unternehmens durch die Württembergische Gemeinde-Versicherung a. G. gegen Kostenerstattung getätigt.

Stuttgart, den 28. April 1998

**Württ. Gemeinde-Rechtsschutz-Versicherung
Aktiengesellschaft**

Der Vorstand

Benz Kost

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluß entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung. Der Jahresabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluß.

Stuttgart, den 11. Mai 1998

Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Krauß
Wirtschaftsprüfer

Dr. Kleinle
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtszeitraum durch den Vorstand regelmäßig und eingehend über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft gemäß § 90 AktG unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstands überwacht. Über wichtige Ereignisse wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats unverzüglich unterrichtet. Es ergab sich kein Anhaltspunkt für eine Beanstandung.

Der Jahresabschluß und der Lagebericht 1997 sind durch den gemäß § 341 k Abs. 2 HGB i. V. mit § 318 Abs. 1 Satz 1 HGB bestellten Abschlußprüfer, die Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, als Pflichtprüfer geprüft, in Ordnung befunden und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Vom Ergebnis der Prüfung hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen.

Den Jahresabschluß, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns hat der Aufsichtsrat geprüft. Nach dem Ergebnis seiner Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben. Er billigt den Jahresabschluß, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist, und schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung an.

Stuttgart, den 09. Juni 1998

Der Aufsichtsrat

Dr. Schmid
Vorsitzender

Konzernbericht 1997



**Württembergische Gemeinde-
Versicherung a.G.**

Tübinger Straße 43 · 70178 Stuttgart

Konzern-Lagebericht

Die WGV-Versicherungsgruppe besteht aus den Unternehmen

WÜRTTEMBERGISCHE GEMEINDE-VERSICHERUNG a.G.,
WGV-SCHWÄBISCHE ALLGEMEINE VERSICHERUNG AG,
WÜRTT. GEMEINDE-RECHTSSCHUTZ-VERSICHERUNG AG und
WGV-SCHWÄBISCHE LEBENSVERSICHERUNG AG.

Sie bilden einen Konzern gemäß § 18 des Aktiengesetzes. Die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G. hat als Obergesellschaft nach § 341 i Abs. 1 HGB einen Konzernbericht zu erstatten, in den die genannten Unternehmen einbezogen sind.

Die Unternehmen betreiben nachstehende Versicherungszweige:
Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

a) in der Bundesrepublik Deutschland

Unfallversicherung
Allgemeine Haftpflichtversicherung
Kraftfahrtversicherung
Luftfahrtversicherung
Glasversicherung
Verbundene Hausratversicherung
Verbundene Wohngebäudeversicherung
Rechtsschutzversicherung
Lebensversicherung

b) im früheren Land Württemberg mit Hohenzollern

Feuerversicherung
Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung
Leitungswasserversicherung
Technische Versicherungen
Transportversicherung
Betriebsunterbrechungsversicherung
Sonstige Schadenversicherung

Im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft

Allgemeine Unfallversicherung
Allgemeine Haftpflichtversicherung
Kraftfahrtversicherung
Luftfahrtversicherung
Rechtsschutzversicherung
Feuerversicherung
Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung
Leitungswasserversicherung
Verbundene Hausratversicherung
Verbundene Wohngebäudeversicherung
Technische Versicherungen
Betriebsunterbrechungsversicherung
Tierversicherung
Transportversicherung
Sonstige Schadenversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge im **selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft** stiegen im Berichtsjahr um DM 24.111.903,66 auf DM 676.675.905,39 bei 2.424.474 Verträgen.

In der **Unfallversicherung** erhöhte sich der Vertragsbestand um 3,2 % auf 196.243 Verträge bei gebuchten Bruttobeiträgen von DM 22.397.648,46 und einem Netto-Schadenaufwand von DM 4.495.082,06.

Die Allgemeine **Haftpflichtversicherung** wird vom Kommunalgeschäft der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a. G. geprägt, dessen Verlauf z. T. sehr unbefriedigend war. Der Verlauf im privaten Bereich war dagegen zufriedenstellend. Der Bestand stieg auf 331.446 Verträge, die gebuchten Bruttobeiträge betragen DM 68.070.562,29 bei Netto-Schadenaufwendungen mit DM 31.008.336,62.

In der **Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung** stieg die Vertragsanzahl um 3,2 % auf 732.768 Verträge. Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen betragen DM 274.517.761,07, der Netto-Schadenaufwand DM 207.544.512,96. Die Ergebnisse lassen keine Beitragsrückerstattungen zu.

In den **Sonstigen Kraftfahrtversicherungen** lagen die gebuchten Bruttobeiträge bei DM 178.980.804,20 bei einer Schadenbelastung für eigene Rechnung von DM 106.532.786,16. Beitragsrückerstattungen sind möglich.

Die **Feuer- und Sachversicherungen** wiesen gebuchte Bruttobeiträge von DM 66.003.381,16 und Netto-Schadenbelastungen von DM 23.479.514,55 auf. Das Ergebnis war insgesamt zufriedenstellend, in den einzelnen Versicherungszweigen ist überwiegend eine Beitragsrückerstattung möglich.

Bei den **Sonstigen Versicherungen** sind die Vertrauensschadenversicherung und die Verbundene Gebäudeversicherung für Körperschaften, beide bei der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G., bestimmend. Hier lagen die gebuchten Bruttobeiträge bei DM 35.063.082,77, die Netto-Schadenaufwendungen bei DM 8.442.176,08.

Die **Rechtsschutzversicherung** hat sich bei der Württ. Gemeinde-Rechtsschutz-Versicherung AG gut entwickelt; der Bestand betrug 201.545 Verträge bei gebuchten Bruttobeiträgen von DM 30.343.345,04 und Aufwendungen für Versicherungsfälle von DM 19.036.075,82. Eine Beitragsrückerstattung ist möglich.

Die WGV–Schwäbische Lebensversicherung AG, die 1990 den Geschäftsbetrieb aufgenommen hat, konnte in der **Lebensversicherung** im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuß von DM 240.000,00 erwirtschaften. Der Versicherungsbestand belief sich auf 21.209 Verträge mit einer Versicherungssumme von 1,881 Mio. DM und gebuchten Bruttobeiträgen von DM 25.691.073,36.

Das in **Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft** weist nach einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung einen Verlust aus. Die gebuchten Bruttobeiträge betragen DM 5.868.058,27, die Netto-Schadenbelastung DM 6.210.410,39.

Das gestiegene Geschäftsvolumen im Konzern hat auch zu einer Steigerung der **Kapitalanlagen** um 13,8 % auf DM 1.409.782.323,19 geführt. Die Kapitalerträge stiegen gegenüber dem Vorjahr um 14,1 % auf DM 105.035.330,17.

Alle Unternehmen haben positive Geschäftsergebnisse, so daß neben der Beitragsrückerstattung an die Versicherten im Geschäftsjahr eine Stärkung des Eigenkapitals möglich ist.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluß des Berichtsjahres nicht eingetreten.

Für 1998 rechnen wir bei allen vier Konzernunternehmen mit einer weiterhin günstigen Geschäftsentwicklung.

Stuttgart, den 25. Mai 1998

Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G.

Der Vorstand

Holl Berner Haug Dr. Klemmt

Konzernbilanz zum

Aktiva

		1997		Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände			4.407.621,00	5.014
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		77.658.958,00		60.483
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		1.852.749,00		1.853
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	266.165.693,04			195.429
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	402.436.696,69			453.799
3. Hypotheken, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	9.244.952,91			9.994
4. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	219.566.380,00			192.566
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	405.179.077,30			258.745
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	67.400,00			5
d) Übrige Ausleihungen	48.299,27			67
5. Einlagen bei Kreditinstituten	<u>27.562.116,98</u>			65.943
		<u>1.330.270.616,19</u>		1.176.548
			1.409.782.323,19	1.238.884
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer				
a) fällige Ansprüche	9.908.167,99			8.780
b) noch nicht fällige Ansprüche	293.042,61			347
2. Versicherungsvermittler	<u>1.321.900,42</u>			422
		11.523.111,02		9.549
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		37.502.711,71		28.167
davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: DM 146.021,29 (Vorjahr TDM 0)				
III. Sonstige Forderungen		<u>3.884.903,43</u>		9.568
			52.910.726,16	47.284
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte		5.824.237,50		6.870
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		<u>23.531.982,10</u>		23.366
			29.356.219,60	30.236
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. abgegrenzte Zinsen und Mieten		27.919.792,52		28.370
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>676.956,00</u>		205
			28.596.748,52	28.575
			<u>1.525.053.638,47</u>	<u>1.349.993</u>

31. Dezember 1997

	1997			Passiva
	DM	DM	DM	Vorjahr in TDM
A. Eigenkapital				
I. Kapitalrücklage		317.868,00		318
II. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gem. § 37 VAG	246.681.058,24			
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>140.384.943,44</u>	387.066.001,68		327.847
3. Konzerngewinn		13.551.697,19		8.317
davon Gewinnvortrag: DM 8.317.366,40 (Vorjahr TDM 27.051)				
4. Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter		<u>2.227.416,68</u>		2.228
			403.162.983,55	338.710
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	10.180.160,47			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>1.885.422,20</u>	8.294.738,27		7.797
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	66.980.978,00			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	66.980.978,00		48.227
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	1.006.497.804,56			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>344.704.650,21</u>	661.793.154,35		604.199
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgs- unabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	67.812.855,12			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>74.827,66</u>	67.738.027,46		61.763
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		74.940.137,00		91.582
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	709.387,00			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	<u>709.387,00</u>		659
			880.456.422,08	814.227
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		18.841.529,00		17.246
II. Steuerrückstellungen		32.783.840,00		22.983
III. Sonstige Rückstellungen		<u>4.846.774,00</u>		4.792
			56.472.143,00	45.021
D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			52.210.659,17	42.145
E. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	106.403.486,28			96.976
2. Versicherungsvermittlern	<u>2.107.675,89</u>			1.273
		108.511.162,17		98.249
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversiche- rungsgeschäft		7.172.658,94		4.411
davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteili- gungsverhältnis besteht: DM 0 (Vorjahr TDM 537)				
III. Sonstige Verbindlichkeiten		16.832.169,66		6.959
davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteili- gungsverhältnis besteht: DM 0 (Vorjahr TDM 1)				
davon aus Steuern: DM 12.293.291,91 (Vorjahr TDM 844)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: DM 1.015.422,07 (Vorjahr TDM 941)				
			132.515.990,77	109.619
F. Rechnungsabgrenzungsposten			235.439,90	271
			<u>1.525.053.638,47</u>	<u>1.349.993</u>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit

	1997			Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
I. Versicherungstechnische Rechnung für das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	682.543.963,66			658.219
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>114.094.629,67</u>			109.244
		568.449.333,99		548.975
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	96.021,37			63
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>105.768,55</u>			64
		<u>-9.747,18</u>		-1
			568.439.586,81	548.974
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			1.078.515,76	1.064
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			1.891.989,76	401
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	458.875.818,68			437.459
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>68.513.907,59</u>			60.679
		390.361.911,09		376.780
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	89.860.863,00			115.999
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>32.481.611,00</u>			40.863
		<u>57.379.252,00</u>		75.136
			447.741.163,09	451.916
5. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			0,00	9
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung			50.603.729,19	38.508
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		42.080.522,66		40.375
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>12.924.955,32</u>		12.020
			29.155.567,34	28.355
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			<u>683.895,33</u>	552
9. Zwischensumme			43.225.737,38	31.117
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			16.641.506,00	-389
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft			59.867.243,38	30.728

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1997

		1997		Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
II. Versicherungstechnische Rechnung für das Lebensversicherungsgeschäft				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	25.691.073,36			22.781
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>1.555.383,69</u>			1.420
		24.135.689,67		21.361
c) Veränderung der Nettobeitragsüberträge		<u>-487.490,36</u>		-904
			23.648.199,31	20.457
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			1.054.873,40	777
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		5.207.235,34		3.908
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>357.903,83</u>		45
			5.565.139,17	3.953
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			2.932,50	3
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	2.169.348,91			1.033
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>425.410,00</u>			194
		<u>1.743.938,91</u>		839
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	356.030,56			-236
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>141.067,21</u>			-155
		<u>214.963,35</u>		-81
			1.958.902,26	758
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
Deckungsrückstellung				
a) Bruttobetrag		-18.754.425,75		-15.620
b) Anteil der Rückversicherer		<u>0,00</u>		-91
			-18.754.425,75	-15.711
7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung			2.626.986,11	1.326
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlußaufwendungen	1.170.511,65			1.294
b) Verwaltungsaufwendungen	<u>720.626,57</u>			642
c) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		1.891.138,22		1.936
		<u>0,00</u>		0
			1.891.138,22	1.936
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		24.894,13		31
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		50.300,00		5
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>0,00</u>		0
			75.194,13	36
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			4.020.925,33	3.592
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung im Lebensversicherungsgeschäft			943.572,58	1.831

		1997		Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
III. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				
a) im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft		59.867.243,38		30.728
b) im Lebensversicherungsgeschäft		<u>943.572,58</u>		1.831
			60.810.815,96	32.559
2. Erträge aus Kapitalanlagen, soweit nicht unter II. 3. aufgeführt				
a) Erträge aus Beteiligungen	178.571,00			250
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.002.569,86			4.507
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen.....	84.020.977,00			78.718
cc) Erträge aus Zuschreibungen	<u>1.530.814,00</u>			0
	90.732.931,86			83.475
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>8.737.259,14</u>			4.615
		99.470.191,00		88.090
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen, soweit nicht unter II. 9. aufgeführt				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	2.395.829,11			2.151
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	3.888.531,88			2.723
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>142.571,29</u>			235
		<u>6.426.932,28</u>		5.109
		93.043.258,72		82.981
4. Technischer Zinsertrag		<u>1.447.480,57</u>		1.338
			91.595.778,15	81.643
5. Sonstige Erträge		5.998.707,33		3.689
6. Sonstige Aufwendungen		<u>8.272.628,01</u>		7.091
			<u>-2.273.920,68</u>	-3.402
7. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			150.132.673,43	110.800
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		81.608.107,83		60.669
9. Sonstige Steuern		<u>4.009.224,75</u>		5.085
			<u>85.617.332,58</u>	65.754
10. Jahresüberschuß			64.515.340,85	45.046
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			8.317.366,40	27.051
12. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG		4.442.610,06		5.545
b) in andere Gewinnrücklagen		<u>54.776.000,00</u>		58.204
			59.218.610,06	63.749
13. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn			62.400,00	31
14. Konzerngewinn			<u>13.551.697,19</u>	8.317

Konzern-Anhang

Der Konzern-Jahresabschluß ist nach den Vorschriften des § 341 i HGB in Verbindung mit § 290 ff. HGB aufgestellt.

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva Immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen.

Die Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung der Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgten nach den steuerlich zulässigen Höchstsätzen (§ 7 Abs. 1, 4 und 5 EStG).

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden mit den Anschaffungskosten oder niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen oder Rücknahmepreisen bewertet (strenges Niederstwertprinzip); niedrigere Wertansätze der Vergangenheit wurden beibehalten.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen sowie Sonstige Ausleihungen sind grundsätzlich zu den Nennwerten angesetzt. Disagioträge wurden durch passive Rechnungsabgrenzung auf die Laufzeiten verteilt; Agioträge wurden durch aktive Abgrenzung auf die Laufzeiten verteilt. Bei vinkulierten Wertpapieren wurden die letzten Buchwerte fortgeführt.

Einlagen bei Kreditinstituten sowie Andere Kapitalanlagen sind mit den Nominalbeträgen bewertet.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer wurden mit den Nennbeträgen unter Abzug einer Pauschalwertberichtigung, Forderungen an Versicherungsvermittler mit den Nennbeträgen ausgewiesen.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sowie Sonstige Forderungen sind mit den Nennbeträgen bilanziert.

Bei den Sachanlagen und Vorräten wurde die Betriebs- und Geschäftsausstattung mit den Anschaffungskosten, vermindert um die steuerlich zulässigen linearen Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter sind im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben worden. Die Vorräte sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sind mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Passiva Die Bruttobeitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft und die hierauf entfallenden Rückversicherungsanteile wurden für jeden Versicherungsvertrag einzeln ermittelt; die Beitragsüberträge für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft entsprechen den Aufgaben der Vorversicherer.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung bei der Lebensversicherung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen einzelvertraglich nach der prospektiven Methode mit implizierter Berücksichtigung der künftigen Kosten. Insbesondere werden für beitragsfreie Versicherungsjahre ausreichende Verwaltungskosten reserviert. Die Deckungsrückstellung der Bonus-Renten wird nach den selben Grundlagen berechnet wie die Deckungsrückstellung der zugehörigen Versicherung. Für den Altbestand im Sinne von § 11 c VAG und Artikel 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem genehmigten Geschäftsplan berechnet worden. Beim Neubestand liegt sowohl den kapitalbildenden Lebensversicherungen als auch den Risikoversicherungen die DAV-Sterbetafel 1994 T für Männer bzw. Frauen zugrunde (vgl. VerBAV 1994 S. 174 f.). Den Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen des Neubestandes liegen dieselben Ausscheideord-

nungen wie beim Altbestand zugrunde (vgl. VerBAV 1986 S. 200 f. bzw. VerBAV 1990 S. 301 ff.). Die Deckungsrückstellung des Neubestands wird generell mit 4 % gerechnet. Bei kapitalbildenden Lebensversicherungen beträgt der Zillmersatz 9 Promille der Beitragssumme, bei Risiko- und Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen 20 Promille der Beitragssumme. Von der gesamten Deckungsrückstellung entfallen 86 % auf den Altbestand und 14 % auf den Neubestand.

Die durch die Zillmerung bedingten negativen Deckungskapitalien als Unterschiedsbetrag zwischen den geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellungen und den uneingeschränkt gezillmerten Deckungsrückstellungen sind beim Altbestand bei den Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer unter noch nicht fälligen Ansprüchen aktiviert. Für den Neubestand werden nur negative Deckungskapitalien aktiviert, die aus Zillmerung herrühren.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Geschäfts wurden, mit Ausnahme der Schulunfallversicherung, individuell für jeden einzelnen bekannten Schadenfall nach den voraussichtlichen Aufwendungen ermittelt. Für die Schulunfallversicherung wurde die Rückstellung nach Erfahrungssätzen pauschal ermittelt. Für die am Bilanzstichtag noch nicht bekannten Fälle sind Spätschadenrückstellungen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet worden. Die Berechnung der Renten-Deckungsrückstellung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen einzelvertraglich nach der prospektiven Methode. Es liegen die Sterbetafeln DAV 1997 HUR für Männer bzw. Frauen (vgl. DAV-Mitteilung Nr. 8) mit geschlechtsabhängigen, nach Geburtsjahrganggruppen gestaffelten Altersverschiebungen zugrunde. Der Rechnungszins beträgt 4 %. Die zurückgestellten Schadenregulierungsaufwendungen berechneten wir nach dem Erlaß des Bundesministers der Finanzen vom 2. 2. 1973. Forderungen aus Regressen wurden abgesetzt. Im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft wurden die Rückstellungen entsprechend den Aufgaben der Vorversicherer bzw. nach dem voraussichtlichen Bedarf gebildet. Die Anteile der Rückversicherer im selbst abgeschlossenen und übernommenen Geschäft wurden vertragsgemäß ermittelt.

Die Schwankungsrückstellung berechneten wir nach der Anlage zu § 29 und die Pharmarückstellung nach § 30 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen vom 8. 11. 1994.

Bei den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurde die Rückstellung aufgrund der Verpflichtung aus der Mitgliedschaft in der Verkehrsofferhilfe e. V. gemäß Mitteilung des Vereins gebildet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6a EStG gebildet. Als Rechnungsgrundlagen dienten die Richttafeln von Dr. Klaus Heubeck und ein Rechnungszinsfuß von 6 %.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden nach dem voraussichtlichen Bedarf bemessen. Latente Steuern wurden mit einem Betrag von DM 1.892.571,00 zurückgestellt.

Verbindlichkeiten sind mit den Nennbeträgen (Rückzahlungsbeträgen) ausgewiesen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die erstmalige Kapitalkonsolidierung erfolgte unter Anwendung des Art. 27 EGHGB. Der sich aus der Anwendung der Buchwertmethode ergebende passivische Unterschiedsbetrag wurde in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Konsolidierung der WGV–Schwäbische Lebensversicherung AG, Stuttgart, erfolgte auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile gemäß § 301 Abs. 2 HGB.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen zwischen den einbezogenen Gesellschaften sind eliminiert. Zwischengewinne aus dem gegenseitigen Leistungsverkehr sind konsolidiert. Bei Rechtsgeschäften zwischen den Versicherungsunternehmen, die zu marktüblichen Bedingungen vorgenommen worden sind und die Rechtsansprüche der Versicherungsnehmer begründet haben, wurde gem. § 341 j Abs. 2 HGB auf die Eliminierung der Zwischenergebnisse verzichtet.

Konsolidierungskreis

	Höhe des	Buchwert	Eigen-
	Anteils		kapital
	am Kapital		31. 12. 1997
	%	DM	DM
a) Verbundene Unternehmen			
WGV-Schwäbische Allgemeine Versicherung AG, Stuttgart	100	50.400.000,00	85.210.453,95
Württ. Gemeinde-Rechtsschutz- Versicherung AG, Stuttgart	100	11.028.156,56	17.191.343,71
WGV-Schwäbische Lebens- versicherung AG, Stuttgart	74	6.364.000,00	8.566.987,21
		<u>67.792.156,56</u>	<u>110.968.784,87</u>
		Anteil am Eigenkapital	
		%	DM
b) Assoziierte Unternehmen			
DVD-Datenverarbeitungsdienst GmbH, Stuttgart	25	1.470.912,79	
OVAG Ostdeutsche Versicherung AG, Berlin	16 $\frac{2}{3}$	2.194.022,45	

Bei den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen wurde wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auf die Anwendung der Equity-Bewertung verzichtet.

Angaben zur Konzernbilanz zum 31. Dezember 1997

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A., B.I. und II. im Geschäftsjahr 1997

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr TDM	Zu- gänge TDM	Um- buchungen TDM	Ab- gänge TDM	Zuschrei- bungen TDM	Abschrei- bungen TDM	Bilanzwerte Geschäftsjahr TDM
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Sonstige immaterielle Vermögens- gegenstände	5.015	399	0	0	458	1.464	4.408
B. I. Sonstige Kapitalanlagen							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	60.483	18.320	0	0	1.531	2.675	77.659
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
Beteiligungen	1.853	0	0	0	0	0	1.853

B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten

Grundstücke und Bauten mit einem Bilanzwert von DM 74.262.600,00 werden im Rahmen unserer Tätigkeit überwiegend selbst genutzt. Dabei wurde der Bilanzwert mit 100 % angesetzt. Eine Aufteilung des Bilanzwertes entsprechend dem Verhältnis der eigengenutzten zur insgesamt nutzbaren Fläche wurde wegen der untergeordneten Bedeutung nicht vorgenommen.

B.III. Sonstige Kapitalanlagen

Im Geschäftsjahr wurden aus steuerlichen Gründen (§ 6 EStG) Zuschreibungen in Höhe von DM 8.737 (Vorjahr TDM 11.789) unterlassen (Beibehaltungswahlrecht).

Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1997

I.1. a) und II.1. a) Gebuchte Bruttobeiträge

Im Inland betragen die gebuchten Bruttobeiträge des selbstabgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäfts DM 676.675.905,39, im selbst abgeschlossenen Lebensversicherungsgeschäft DM 25.691.073,36 und im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft DM 5.868.058,27.

I.4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ergab sich ein Abwicklungsgewinn in Höhe von DM 41.040.878,97.

Weitere Angaben

Aufsichtsrat und Vorstand

Die Bezüge der Aufsichtsräte betragen DM 218.400,00; der Vorstand erhielt DM 1.120.371,41. Ein früheres Vorstandsmitglied sowie die Hinterbliebene eines früheren Vorstandsmitgliedes erhielten DM 205.045,47. Für die Leistungen an frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene sind Rückstellungen gebildet; sie belaufen sich zum 31. 12. 1997 auf DM 2.971.462,00.

Ein Grundsulddarlehen an ein Vorstandsmitglied und dessen Ehefrau betrug am 31. 12. 1997 DM 239.115,51. Der Zinssatz belief sich auf 5,77 %; die Tilgung in 1997 betrug 2 % zuzüglich ersparter Zinsen, d. h. DM 5.435,66.

Zahl der Mitarbeiter

Es waren durchschnittlich beschäftigt:

Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter

Auszubildende

Mitarbeiter Gesamt

Geschäftsjahr	Vorjahr
455	417
57	59
512	476
13	12
525	488

Personalaufwand

Es wurden im Geschäftsjahr für Löhne und Gehälter DM 36.554.024,56, für soziale Abgaben DM 6.936.047,41 und für Altersversorgung DM 3.027.104,92 aufgewendet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Als solche bestanden Verpflichtungen aus Mietverträgen mit TDM 112, die bis September 1998 in monatlichen Teilbeträgen von TDM 12 fällig werden.

Des weiteren bestand eine Resteinzahlungsverpflichtung von TDM 750 auf das Grundkapital der OVAG Ostdeutsche Versicherung AG sowie eine in besonderen Fällen gegebene Nachschußpflicht bei der DVD-Datenverarbeitungsdienst GmbH.

Als Mitglieder der Pharma-Rückversicherungs-Gemeinschaft haben wir für den Fall, daß eines der übrigen Poolmitglieder ausfällt, dessen Leistungsverpflichtung im Rahmen unserer quotenmäßigen Beteiligung zu übernehmen. Eine ähnliche Verpflichtung besteht im Rahmen unserer Mitgliedschaft beim Deutschen Luftpool.

Stuttgart, den 25. Mai 1998

**Württembergische Gemeinde-Versicherung
auf Gegenseitigkeit**

Der Vorstand

Holl Berner Haug Dr. Klemmt

Bestätigungsvermerk

Der Konzernabschluß entspricht nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Konzernabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluß.

Stuttgart, den 29. Mai 1998

Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Krauß Dr. Kleinle
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Erläuterung von Fachbegriffen

Abgegebene Rückversicherung

Abgabe von Teilen des von einem Versicherungsnehmer angenommenen Risikos an einen anderen Versicherer

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Auch Verwaltungskosten genannt, enthalten Verwaltungs- (Personal- und Sachkosten) und Abschlußaufwendungen (insbesondere auch Provisionen an Vermittler und Makler)

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Summe der im Geschäftsjahr geleisteten Zahlungen sowie Summe der Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Schadenreserve)

Beitragsrückerstattung

Rückzahlung von Beiträgen an den Versicherungsnehmer, insbesondere bei gutem Schadenverlauf

Beitragsüberträge

Teil der Jahresbeitragseinnahmen, die auf die nachfolgende Risikoperiode entfallen

Brutto/Netto, auch für eigene Rechnung (f. e. R.)

Ohne/mit abgegebenen Rückversicherungsanteilen

Deckungsrückstellung

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle mit Rentenzahlung

Depotforderungen/-verbindlichkeiten

Hinterlegung von Sicherheiten durch den Rückversicherer beim Erstversicherer

Gebuchte Bruttobeiträge

Gesamtes Beitragssoll ohne abgegebene Rückversicherungsbeiträge

In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Übernahme eines Teils eines von einem anderen Versicherer angenommenen Risikos

Kostensatz

Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den Beiträgen

Nichtversicherungstechnische Rechnung

Teil der Gewinn- und Verlustrechnung, der insbesondere Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Steuern umfaßt

Rückversicherungsprovision

Anteil des Rückversicherers an den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb des Erstversicherers

Schwankungsrückstellung

Rückstellung, die zum Ausgleich von Schwankungen im Schadenverlauf künftiger Jahre zu bilden ist

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Geschäft unmittelbar mit dem Versicherungsnehmer

Technischer Zinsertrag

Erträge aus Kapitalanlagen des für die Deckungsrückstellung gebildeten Deckungsstocks

Verlustrücklage

Rücklage nach § 37 Versicherungsaufsichtsgesetz zur Deckung eines außergewöhnlichen Verlusts aus dem Geschäftsbetrieb

Versicherungstechnische Rechnung

Teil der Gewinn- und Verlustrechnung, der insbesondere Beiträge, Schadenaufwendungen, Betriebsaufwendungen, Aufwendungen für Beitragsrückerstattung und Veränderung der Schwankungsrückstellung umfaßt

Erläuterung von Fachbegriffen für die Lebensversicherung

Beitragsrückerstattung (Überschußbeteiligung)

Bei der Kalkulation der Beiträge wird von vorsichtigen Annahmen für die Entwicklung von Zins, Risiko (Sterblichkeit, Berufsunfähigkeit usw.) und Kosten ausgegangen, da die Beiträge oft für Zeiträume von mehr als 30 Jahren garantiert werden. Die dabei entstehenden Überschüsse werden den einzelnen Versicherungsverträgen möglichst zeitnah und entstehungsgerecht gutgebracht. Ein Teil der Überschüsse wird bereits im Geschäftsjahr als Direktgutschrift zugeteilt. Die darüber hinausgehenden Überschüsse werden der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) zugeführt und in den folgenden Geschäftsjahren den Kunden gutgeschrieben. Unabhängig von schwankenden Jahresergebnissen kann mittels der RfB eine gleichmäßige Überschußbeteiligung an die Versicherten ausgeschüttet werden.

Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RFB)

Überschußanteile der Versicherten, die der RfB entnommen und zur Erhöhung der Versicherungsleistung verwendet werden.

Deckungsrückstellung

Das Versicherungsunternehmen bildet eine Deckungsrückstellung, um zu jedem Zeitpunkt den versprochenen Versicherungsschutz gewährleisten zu können. Die Deckungsrückstellung enthält die - mit dem garantierten Rechnungszins verzinsten - in den Beiträgen enthaltenen Sparanteile.

Direktgutschrift

bezeichnet denjenigen Teil des Überschusses, der nicht zurückgestellt, sondern direkt im Geschäftsjahr den einzelnen Versicherungsverträgen gutgeschrieben wird. Unabhängig von der branchenüblichen Zinsdirektgutschrift gewähren wir Sofortrabatte, Grund-, Risiko- und Zinsüberschußanteile als Sonderdirektgutschrift.

Neugeschäft

Nennt man den Zugang der im Geschäftsjahr neu abgeschlossenen Versicherungsverträge und sonstiger Erhöhungen, insbesondere solche durch Dynamikvereinbarungen. Nach Zahlung des Einlösungsbeitrags spricht man vom eingelösten Neugeschäft.

Laufende Durchschnittsrendite

heißt eine Kennzahl, die alle laufenden Erträge und Aufwendungen sowie die Normalabschreibungen auf Grundstücke dem mittleren Kapitalanlagebestand gegenüberstellt. Im Gegensatz zur Nettorendite bleiben Abschreibungen aufgrund von Kursverlusten, Sonderabschreibungen und Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen unberücksichtigt.

Nettorendite

heißt die Kennzahl, die sämtliche Erträge und Aufwendungen der Kapitalanlagen dem mittleren Kapitalanlagenbestand gegenüberstellt. Einbezogen werden damit auch Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen, sowie Abschreibungen (siehe Laufende Durchschnittsrendite). Die Nettorendite kann daher von Jahr zu Jahr erheblich schwanken.

Storno/Rückkauf

Nennt man die vorzeitige Kündigung eines Versicherungsvertrages. Der dabei evtl. zur Auszahlung kommende Betrag wird Rückkaufswert oder auch Rückvergütung genannt. Die Stornoquote ist das Verhältnis der vorzeitigen Abgänge zum mittleren Jahresbestand, gemessen an den laufenden Beiträgen oder an der Versicherungsleistung.

Zillmerung

Die mit dem Abschluß einer Versicherung verbundenen Kosten stellen wir nicht gesondert in Rechnung. Statt dessen werden bei der Berechnung von Beitrag und Deckungsrückstellung einmalige Abschlußkosten angesetzt. Die so berechnete Deckungsrückstellung ist zu Beginn einer Versicherung negativ und wird als Forderung an Versicherungsnehmer in der Bilanz ausgewiesen. Getilgt wird sie mit den Teilen der ersten Beiträge, die nicht für Versicherungsleistungen und Verwaltungskosten vorgesehen sind. Nach dem Mathematiker August Zillmer (1831-1893) wird diese Methode der Abdeckung von Abschlußkosten als Zillmerung bezeichnet.

**WGV-VERSICHERUNGEN auf einen Blick
(DM in TDM)**

	1997	1996	1995	1990	1980	1970
WÜRTTEMBERGISCHE GEMEINDE-VERSICHERUNG a.G.						
Beitragseinnahme (Brutto)	457.816	441.649	427.568	315.505	130.335	30.201
Beitragseinnahme für eigene Rechnung	347.756	336.702	328.185	251.842	103.807	22.772
Aufwendungen für Versicherungsfälle	272.315	281.695	267.759	189.042	74.940	15.228
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	32.774	28.820	30.592	46.085	24.923	6.267
Eigenkapital	361.879	317.460	262.011	133.753	43.117	8.264
Zahl der Verträge	1.456.210	1.412.566	1.358.902	1.105.209	586.316	155.687
Zahl der neu angemeldeten Schäden	99.570	99.127	98.104	86.480	54.616	41.220

WGV-SCHWÄBISCHE ALLGEMEINE VERSICHERUNG AG

Beitragseinnahme (Brutto)	244.452	237.118	218.867	100.729	6.889	–
Beitragseinnahme für eigene Rechnung	186.150	180.854	166.397	60.533	1.652	–
Aufwendungen für Versicherungsfälle	149.256	144.450	132.268	43.391	1.381	–
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	15.330	8.137	4.455	14.275	930	–
Eigenkapital	91.210	73.226	54.974	20.652	3.678	–
Zahl der Verträge	766.719	710.890	637.831	317.316	26.248	–
Zahl der neu angemeldeten Schäden	50.308	49.344	44.243	24.051	2.134	–

WÜRTT. GEMEINDE-RECHTSSCHUTZ-VERSICHERUNG AG *)

Beitragseinnahme (Brutto)	40.662	36.913	33.370	18.677	3.150	76
Beitragseinnahme für eigene Rechnung	34.544	31.419	28.496	15.730	3.150	76
Aufwendungen für Versicherungsfälle	26.358	25.916	23.498	10.029	2.487	34
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	2.500	1.551	500	2.284	365	15
Eigenkapital	17.191	15.235	17.700	7.342	1.148	15
Zahl der Verträge	201.545	184.333	167.681	109.338	32.657	2.983
Zahl der neu angemeldeten Schäden	24.191	21.684	18.762	11.800	3.054	138

WGV-SCHWÄBISCHE LEBENSVERSICHERUNG AG

Beitragseinnahme (Brutto)	25.691	22.781	18.797	–	–	–
Anzahl der Verträge	21.209	18.816	16.057	–	–	–
Versicherungssummen	1.881.418	1.650.914	1.393.331	–	–	–

*) bis 1981 Württ. Gemeinde-Rechtsschutz-Versicherung a.G.

